

Andreas Kirchartz ist seit 1. August neuer Chef der Trierer Feuerwehr. **Seite 2**



Durch einen Rückkauf gelangte eine kostbare Inkunabel aus der Frühzeit des Buchdrucks um 1475 wieder zurück in den Besitz der Stadtbibliothek Weberbach. **Seite 4**



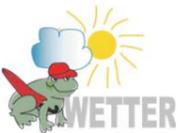
Stadtwirke installieren zwei kostenlose Trinkwassersprudler in der Innenstadt. **Seite 5**

24. Jahrgang, Nummer 32

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 6. August 2019

## Extreme Hitze und Überschwemmungen



Die jüngste Hitzeperiode kulminierte in Trier am 25. Juli mit einer Temperatur von 38,6 Grad an der Wetterstation Avelsbach. Die durchschnittliche Temperatur im Juli lag bei 19,5 Grad und damit 1,9 Grad über dem langjährigen Mittel. Von insgesamt 58 Litern Niederschlag pro Quadratmeter fielen allein 40,5 bei dem Unwetter am 11. Juli, das zu zahlreichen Überschwemmungen führte. *kig*

## Umstellung bei der Müllgebühr ab 2020

Zum 1. Januar 2020 tritt in der Region ein neues Gebührensystem des A.R.T. in Kraft, das sich auch an der zu entsorgenden Menge an Restmüll orientieren soll. **Bericht auf Seite 2**

## Abschluss der Stadtradelaktion

Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 20. Geburtstag der Lokalen Agenda 21 am Mittwoch, 28. August, 16 Uhr, auf dem Viehmarkt werden auch die erfolgreichsten Teilnehmer der Trierer Stadtradelaktion 2019 durch Baudezernent Andreas Ludwig geehrt. Daran nahmen zwischen 8. und 28. Juni insgesamt 109 Teams teil. Weitere Infos zum LA 21-Jubiläumfest: [www.la21-trier.de](http://www.la21-trier.de). *red*

# Großer Tag für rund 800 Kinder

Start ins neue Schuljahr am 12. August / Zahl der Erstklässler leicht gestiegen

**Französisch statt Freibad: In Rheinland-Pfalz gehen diese Woche die großen Ferien zu Ende. Auch in Trier heißt es ab dem 12. August für tausende Schülerinnen und Schüler wieder früh aufstehen und sich an die neuen Stundenpläne gewöhnen. Rund 800 „I-Dötzchen“ fiebern ihrem allerersten Schultag entgegen. Die Anmeldungen für die Trierer Gymnasien haben sich angeglichen.**

Von Ralph Kießling

Laut Mitteilung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) haben sich in den 22 Trierer Grundschulen für das Schuljahr 2019/20 genau 799 Erstklässler angemeldet. Damit liegt die Anmeldezahl in etwa auf dem Vorjahresniveau, als es in Trier 793 ABC-Schützen gab.

Mit 80 und 78 Erstklässlern liegen die Grundschulen Tarforst und Feyen im kommenden Schuljahr deutlich vor allen anderen Standorten. Die Grundschule Feyen, in der die Schülerzahl auch aufgrund des Neubaugebiets Castelnau gestiegen ist, wird deshalb zur Zeit erweitert.

Im Vergleich der Neuanmeldungen liegen die Keune-Grundschule (58) und die Grundschule Heiligkreuz (56) auf den Plätzen drei und vier. Am anderen Ende der Skala liegen die Grundschulen Barbara, Zewen, Irsch, Mariahof, Pallien und Ruwer mit jeweils weniger als 20 Erstklässlern. Die ADD weist darauf hin, dass

diese Zahlen noch vorläufig sind und sich bis zum Schulbeginn noch geringfügig ändern können.

Für 1087 Fünftklässler startet jetzt die zweite Hälfte ihrer Schullaufbahn in einer der weiterführenden Schulen in Trier. 636 Anmeldungen gab es für die Gymnasien, 340 für die Realschulen plus, während sich 111 Jugendliche für die Integrierte Gesamtschule (IGS) entschieden haben. Bei den Anmeldezahlen für die Gymnasien gibt es bei weitem nicht mehr die großen Unterschiede wie im vergangenen Jahr: Die Spanne reicht von 119 Fünftklässlern am Auguste-Viktoria-Gymnasium bis zu 88 am Friedrich-Spee-Gymnasium. Für das Humboldt-Gymnasium, das 2018 mit 150 Neuen deutlich vorne lag, haben sich diesmal 116 Schülerinnen und Schüler entschieden. Für das MPG gab es 116 Einschreibungen, für das FWG 106 und für das AMG 95.

95 Fünftklässler gibt es voraussichtlich auch in der Blandine-Merten-Realschule plus, die damit die aktuell beliebteste Trierer Realschule bleibt. Dagegen verzeichnete die Kurfürst-Balduin-Realschule plus dieses Jahr nur 39 Anmeldungen.

### Anmeldung für 2020/21

Mit dem Schulstart beginnen in den Grundschulen auch schon die Vorbereitungen für die Anmeldung zum Schuljahr 2020/21. Diese ist verpflichtend für alle Kinder, die bis zum 31. August 2020 das sechste Le-



Stifte & Co. Ab dem 12. August werden wieder täglich die Ranzen für die Schule gepackt. Foto: Birgitta Hohenester/pixelio

bensjahr vollenden, und findet zwischen dem 26. August und 6. September in den einzelnen Grundschulen

statt. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**RaZ-Vermerk Seite 3**

# Mit klaren Worten für Gerechtigkeit

Nell-Breuning-Preis für EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm / Verleihung Mitte November geplant

Der Oswald von Nell-Breuning-Preis geht 2019 an den Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland und Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Das hat die Jury des Nell-Breuning-Preises unter Vorsitz von Oberbürgermeister Wolfram Leibe entschieden.

Mit dem Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird, würdigt die Geburtsstadt des großen Sozialethikers Oswald von Nell-Breuning einerseits die wissenschaftliche Arbeit Bedford-Strohms zu Fragen der Wirtschaftsethik, zum Sozialstaat und zu Gerechtigkeitstheorien sowie andererseits sein engagiertes Streiten in der breiten Öffentlichkeit für mehr soziale Gerechtigkeit in Deutschland und Europa sowie eine Wirtschaftspolitik aus christlicher Perspektive. Oberbürgermeister Wolfram Leibe: „Die Jury hat eine sehr gute Entscheidung getroffen. Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm gehört zu den profiliertesten Theologen in Deutschland. In Fragen der Gerechtigkeit ist

er ein Freund klarer Worte, der auch Konflikte mit der Politik nicht scheut und unbequeme Wahrheiten ausspricht.“

Bedford-Strohm sagte zur Auszeichnung: „Ich freue mich sehr über diesen Preis. Sein Namensgeber Oswald von Nell-Breuning ist einer der Nestoren der Katholischen Soziallehre, die mein Denken schon früh mit-



Heinrich Bedford-Strohm

Foto: ELKB/Rost

geprägt und ökumenisch bereichert hat. Dass mir der Preis von der Stadt Trier und damit von seiner gesamten Bürgerschaft verliehen wird, freut mich besonders. Denn ich sehe es als besonderen Rückenwind für etwas, das mir in Theologie und Kirche besonders wichtig ist: Kirche darf sich nie hinter ihre eigenen Mauern zurückziehen, sondern sie muss authentische öffentliche Kirche sein und damit dem Ruf des Propheten Jeremia antworten: Suchet der Stadt Bestes!“ Als Laudator für die Verleihung des Nell-Breuning-Preises konnte der renommierte Journalist und ZDF-Chefredakteur Dr. Peter Frey gewonnen werden. Die Preisverleihung in der Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars wird Mitte November stattfinden.

### Erinnerung an Ehrenbürger

Der Oswald von Nell-Breuning-Preis wird seit 2003 alle zwei Jahre von der Stadt Trier vergeben. Er soll die Verbundenheit der Stadt zu ihrem früheren Ehrenbürger dokumentieren, an das Lebenswerk des Jesuitenpaters

erinnern und gleichzeitig mit einer inhaltlichen Auseinandersetzung der Weitergabe seines Vermächnisses dienen. Er ist mit 10.000 Euro dotiert.

Oswald von Nell-Breuning wurde am 8. März 1890 in Trier geboren. Der Jesuitenpater und Nestor der katholischen Soziallehre war unter anderem maßgeblich an der Sozialzyklika „Quadragesimo anno“ von Papst Pius XI. beteiligt und prägte in den 50er und 60er Jahren die Diskussion über eine zeitgemäße Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland. 1981 wurde er zum Ehrenbürger Triers ernannt.

Der Jury gehören neben Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Vorsitzenden der Trierer Stadtratsfraktionen mit einer Stimme an sowie als Vertreter der Theologischen Fakultät Trier Professor Dr. Johannes Brantl, als Vertreter der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier Professor em. Dr. Hans Braun sowie Professor em. Dr. Josef Schuster als Vertreter der Philosophisch-Theologischen Fakultät der Hochschule Sankt Georgen aus Frankfurt am Main. *mic*

## Paulinstraße am Sonntag gesperrt

Die Paulinstraße ist am kommenden Sonntag, 11. August, zwischen dem Porta-Nigra-Platz und dem Gesundheitsamt in beiden Richtungen gesperrt. Die Straße erhält in diesem Abschnitt eine neue Fahrbahndecke. Aus Richtung Trier-Nord verläuft die Umleitung über den Wasserweg, Schöndorfer Straße, In der Reichsabtei, Roonstraße und Theodor-Heuss-Allee. Aus Richtung Stadtmitte führt die Strecke über die Christophstraße, Bismarckstraße, In der Reichsabtei, Schöndorfer Straße und Wasserweg zur Herzogenbuscher Straße. Auch die Stadtbusse der Linie 86 verkehren auf dieser Ausweichroute. Die Haltestellen Porta Nigra, Maarstraße, St. Paulin, Wasserweg und Theodor-Heuss-Allee sind am 11. August für die Linie 86 aufgehoben. *red*

## VHS-Programm ab 13. August online

Das zweite Semester 2019 der VHS beginnt am 9. September. Das Programm ist online ([www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)) ab 13. August verfügbar. Das Programmheft folgt am 20. August. *red*

## Bauarbeiten am Pfahlweiher gestartet

In Feyen/Weismark wird die Straße Zum Pfahlweiher von Grund auf erneuert und ist deshalb voraussichtlich bis zum Frühjahr 2021 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung führt über Pellinger Straße (B 268), Pacelliufer und Aulstraße (von/nach Heiligkreuz) und über Barbarauer und Südallee/Kaiserstraße (von/nach Trier-Mitte). Der erste Abschnitt zwischen den Einmündungen Im Reutersfeld und Dr.-Piro-Straße soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

Die Anwohner können die Straße bis zum aktuell gesperrten Bauabschnitt befahren und dort parken. Die Grundstücke entlang des Baufeldes sind nur fußläufig erreichbar. Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ist gewährleistet. Die Busse der Linien 3, 5 und 83, die Schulbusse sowie die Linie 50 fahren in beiden Richtungen eine Umleitung durch das frühere Franzosenviertel. Die Haltestellen Clara-Viebig-Straße, Pfahlweiher, Am Bildstock und Cusanusstraße sind an die Stationen Sandbach und Joseph-Haydn-Straße verlegt. *red*

## Standesamt am 14. August geschlossen

Das Trierer Standesamt im Palais Walderdorff ist wegen eines Betriebsausfalls am 14. August geschlossen. Anzeigen von Sterbefällen können zwischen 8.30 und 12 Uhr in der Geschäftsstelle des Bildungs- und Medienzentrums abgegeben werden. Beurkundungen sind nicht möglich. *red*

## Ortsbeirat startet mit Bürgerfragestunde

Die Verpflichtung von Mitgliedern sowie eine Einwohnerfragestunde stehen am Beginn der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Heiligkreuz am Montag, 12. August, 19 Uhr, Grundschule, Rotbachstraße. Außerdem geht es um das aktuelle Budget. *red*

# Neuer Chef aus den eigenen Reihen

Andreas Kirchartz ist Nachfolger von Herbert Albers-Hain an der Spitze der Trierer Berufsfeuerwehr

Andreas Kirchartz ist neuer Feuerwehrchef in Trier. Der 50-Jährige trat zum 1. August als Stadtfeuerwehrinspektor und Leiter des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst der Stadt die Nachfolge von Herbert Albers-Hain an, der Ende Mai altersbedingt in den Ruhestand ging. Sicherheitsdezernent Thomas Schmitt hob bei dieser Personalentscheidung einen Aspekt besonders hervor.

Von Ernst Mettlach

„Mit Andreas Kirchartz haben wir einen außerordentlich erfahrenen und routinierten Feuerwehrmann für diese Aufgabe gewinnen können“, betonte der Beigeordnete. Besonders erfreulich sei, dass mit Kirchartz ein „Eigengewächs“ die Trierer Feuerwehr leitet. „Er kennt sich sehr gut aus mit den Verhältnissen und Besonderheiten vor Ort und hat das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Durch seine langjährige Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr sei Kirchartz bestens vernetzt, sowohl innerhalb der Berufsfeuerwehr, als auch bei den freiwilligen Löschzügen und im Rathaus. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Andreas Kirchartz in neuer Rolle und bin sicher, dass er alle Herausforderungen, die dieses wichtige Amt mit sich bringt, meistern wird“, so Schmitt.

### Fortbildung ab April 2020

Seit dem Ausscheiden von Albers-Hain hatte der stellvertretende Amtsleiter Olaf Backes die Feuerwehr geleitet. Und weil Andreas Kirchartz ab 1. April 2020 ein Jahr lang an einer Fortbildung teilnimmt, um sich für den Aufstieg in den höheren Dienst zu qualifizieren, wird Backes auch in dieser Zeit weiter Leitungsverantwortung übernehmen und Kirchartz vertreten.

Der neue Feuerwehrchef stammt aus den eigenen Reihen: Andreas



**Führungstrio.** Dezernent Thomas Schmitt (Mitte) freut sich auf die Zusammenarbeit mit Andreas Kirchartz (l.) und Olaf Backes, dem neuen Leitungsteam der Trierer Berufsfeuerwehr. *Foto: Presseamt/em*

Kirchartz war bislang Abteilungsleiter bei der Trierer Berufsfeuerwehr. Er stammt aus Trier, ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist bereits seit 1989 Feuerwehrmann.

Den Dienst bei der Feuerwehr hat Kirchartz von der Pike auf erlernt. Nach seiner Grundausbildung in Mainz war er zehn Jahre im Einsatz bei der Wachabteilung im Brandschutz, in der technischen Hilfe und im Rettungsdienst mit dem Notarztwagen. Außerdem war er Ausbilder und ist Feuerwehraucher. Nach einer Fortbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst war er anschließend zehn Jahre als Einsatzleiter und Wachabteilungsleiter in Trier tätig. Außerdem war Kirchartz Abteilungsleiter für den so genannten vorbeugenden Gefahrenschutz bei Bau-

genehmigungsverfahren, Veranstaltungen und bei der Löschwasserversorgung.

Der neue Feuerwehrchef war auch an der Umsetzung des Neubaus der Feuerwache 2 in Ehrang beteiligt. „Ich freue mich auf die Herausforderung, die meine neue Aufgabe mit sich bringt, habe aber auch gehörigen Respekt davor“, sagte er. „Ich weiß aber aus eigener Erfahrung, dass wir hier sehr kompetente Leute haben, die gut ausgebildet und hochmotiviert sind. Deswegen bin ich sicher, dass wir alle bestehenden und kommenden Aufgaben meistern werden.“

### Verantwortlich für 240 Mitarbeiter

Als Stadtfeuerwehrinspektor und Leiter des Amtes für Brand-, Zivil-

schutz und Rettungsdienst der Stadt Trier ist Kirchartz nun Chef von rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Aufgabe neben Brandbekämpfung und technischer Hilfe auch der allgemeine Rettungsdienst ist. Daneben ist die Trierer Berufsfeuerwehr verantwortlich für Hochwasserschutz, Umweltschutzmaßnahmen, Wasserrettung sowie den Brand- und Gefahrenschutz in Trier. Außerdem betreibt sie als Sondereinheiten eine Höhenrettungsgruppe sowie eine Taucher- und Rettungshundestaffel.

Neben der Hauptfeuerwache am St. Barbara-Ufer gibt es die Feuerwache 2 im Stadtteil Ehrang/Quint sowie elf Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehren im gesamten Stadtgebiet. Weitere Informationen im Internet: [www.feuerwehr-trier.de](http://www.feuerwehr-trier.de).

# Anreize zur Müllreduzierung

Neues Gebührensystem für Restmüll ab 1. Januar 2020 / Info-Veranstaltung für Hausverwaltungen im Spätsommer

**A.R.T.** Am 1. Januar 2020 führt der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) zur Abfuhr von Restabfall ein Identensystem ein. In Trier und im Kreis Trier-Saarburg erhielten dafür rund 92.000 Restabfallbehälter einen Transponder (Chip). Doch eine Frage blieb noch offen: Wie sind die Kosten des neuen Systems? Steigen die Gebühren? Der A.R.T. erläutert sein Konzept:

### Die Kosten der Müllabfuhr

Ob Briefporto, Busticket oder Strom – jeder sieht sich täglich mit steigenden Kosten konfrontiert. So auch der A.R.T.: „Die Kosten der Verwertung von Restabfall sind in den letzten Jahren um 125 Prozent gestiegen. Dennoch sind die Gebühren seit mehr als 13 Jahren unverändert. Bisher konnten wir die Steigerungen durch Effizienzsteigerungen, Einsparungen sowie den Verzehr von Rücklagen auffangen. Diese Möglichkeiten sind nun ausgeschöpft“, so Sprecherin Kerstin Kielholtz.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat die Verbandsversammlung bereits am 7. Dezember 2017 beschlossen, in der Restabfallsammlung neue Wege zu gehen. „Durch die Reduzierung der Mengen können wir erheblich Kosten einsparen. Dies wiederum schlägt sich in der Gebührenhöhe nieder“, so Kielholtz. Zudem

können die Bürger ab 2020 selbst entscheiden, wie hoch ihre Gebühren sind. Wer mit 13 Restmüll-Leerungen im Jahr auskommt, kann sogar mit niedrigeren Kosten rechnen. Möglichkeiten zum Einsparen bieten die Biotüte, aber auch das Aussortieren von Verpackungsmüll und Altpapier. Wer aber auch künftig unverändert 26 Leerungen benötigt, muss mit deutlich höheren Gebühren rechnen.

### Die Gebühren ab 2020

Die Jahresgrundgebühr beinhaltet ab 2020 nur noch 13 Leerungen, also halb so viele wie bisher. Dass die Kosten sich deshalb nicht halbieren erklärt sich, wenn man sich die enthaltenen Leistungen und Aufgaben des A.R.T. genauer ansieht. „Die Abfuhr von Restabfall ist zwar ein großer Baustein in der Grundgebühr, aber sicher nicht der einzige“, erklärt Kielholtz. „Darin stecken auch die Abfuhr von Altpapier und Sperrmüll, die Verwertung der Restabfälle in der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage, die Kosten für den Betrieb von Wertstoffhöfen und Grüngutsammelstellen, die äußerst kostspielige Sanierung von Deponien und Altlasten, die Abrufleistungen sowie die Verwaltung mit der Kommunikation mit den Kunden – um nur einige wesentliche Kostenpunkte zu nennen.“ Die Leistungen sind mit Fixkosten verbunden – unabhängig davon, wie intensiv sie genutzt

werden. Mit den über die Grundgebühr gesicherten Einnahmen müssen die Grundkosten des Sammelsystems finanziert werden. Die Einnahmen bedürfen nach Aussage der A.R.T. einer Anpassung, um die laufenden Ausgaben zu decken.

Ob daher die Kosten für den eigenen Haushalt steigen, kann man durch Abfallvermeidung und Ressourcenschonung beeinflussen. „Selbstverständlich sind wir als öffentlich-rechtlicher Entsorger unverändert bestrebt, unsere Leistungen möglichst günstig anzubieten. Wir nutzen modernste Technik, um den Anteil der verwertbaren Abfälle möglichst hoch zu halten. So können Wertstoffe gerettet und Kosten für die Entsorgung eingespart werden. Da wir als Zweckverband keinerlei Gewinnabsicht verfolgen, sondern im Sinne der Bürger kostendeckend arbeiten, ist eine entsprechende Kalkulation auch die Basis der künftigen Abfallgebühren“, betont Kielholtz.

### Die Regelung für größere Anlagen

Gerade in größeren Gebäudekomplexen mit vielen Wohnungen kann der Einzelne die Abfallvermeidung mit dem neuen Identensystem nur begrenzt nutzen. Da viele auf einen gemeinsamen Restmüllbehälter zugreifen, sind längere Leerungsintervalle schwer umsetzbar. „Hier sind die Hausverwaltungen und Eigentümergemeinschaften in der Pflicht. In vielen Städ-

ten gibt es seit Jahren Identensysteme – auch für große Wohneinheiten. Auf dem Markt gibt es viele Lösungen, die auch in Mehrfamilienhäusern die Zuordnung der Abfallmengen zum Verursacher ermöglichen. Wir organisieren im Spätsommer eine Info-Veranstaltung, auf der wir die Hausverwaltungen gezielt über das neue System informieren, Fragen beantworten und Lösungen für größere Wohnanlagen anbieten“, so Kielholtz.

### Die Schonung von Ressourcen

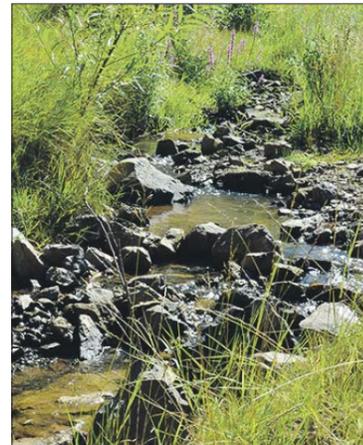
Anreize zur Ressourcenschonung sind dem A.R.T. sehr wichtig: „Der verantwortungsbewusste Umgang mit Wertstoffen und die Verankerung der Abfallvermeidung im Bewusstsein der Menschen sind wesentliche Bausteine für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen. Wir sind überzeugt, durch das Identensystem einen wichtigen Anreiz zu schaffen“, so Kielholtz. Erfahrungen in Bernkastel-Wittlich zeigten, dass das System funktioniert. Dort gibt es den Chip an der Tonne bereits seit 2001. Das Restmüllvolumen ist seitdem um 35 Prozent gesunken. Die Mengen an Verpackungsabfällen, Sperrmüll, Bioabfall und Altpapier sind entsprechend gestiegen. Der oft befürchtete Anstieg der illegalen Ablagerungen trat nicht ein. Weitere Infos zu der Neuregelung: [www.art-trier.de/diesmartonne](http://www.art-trier.de/diesmartonne) oder 0651/94911212. *red*

## Kinder entdecken den Aveler Bach

Im August lädt das StadtGrün-Amt zu zwei Veranstaltungen ein:

● Auf einer Entdeckungstour am Aveler Bach (Foto unten: Bernd Michels) am 9. August, 14 Uhr, erforschen Kinder den Lebensraum Bach. Mitzubringen sind Wechselbekleidung und -schuhe sowie ein Handtuch. Treffpunkt ist am Parkplatz Kolonnenweg/Avelsbacher Straße. Eine umgehende Anmeldung ([stadtgruen@trier.de](mailto:stadtgruen@trier.de) oder 0651/718-1679) ist erforderlich.

● Zum „Iss-Draußen-Tag“ findet am 31. August, 14 Uhr, im Palastgarten ein Mitbring-Familienpicknick statt. Zudem werden botanische Spiele und Land-Art Mitmachaktionen angeboten. Getränke und Speisen, Geschirr und Gläser sowie Sitzgelegenheiten sind mitzubringen. *red*



## RaZ-Vermerk

### Schulbeginn: Kindern etwas zutrauen!

Für tausende Schülerinnen und Schüler beginnt nach den Sommerferien jetzt wieder der Unterricht. Wer schon ein paar Schuljahre auf dem Buckel hat, findet schnell wieder in die Routine. Wer von einer Grundschule an eine der weiterführenden Schulen wechselt, braucht wahrscheinlich etwas länger, um sich an neue Gesichter, Abläufe und Gebäude zu gewöhnen.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist der erste Schultag aber für viele Erstklässler, die an Triers Grundschulen am Montag mit einer Schultüte im Arm erstmals ihre Schulen betreten. Alles ist neu: Räume, Kinder und nicht zuletzt die Lehrerinnen und Lehrer. Kurzum: ein aufregender Tag! Das ist normal und den ersten Schultag zu etwas Besonderem zu machen, eine schöne Tradition. Genau so wichtig ist es aber, dass Eltern mit diesem Tag ihre Sprosslinge ein Stück weit in die Selbstständigkeit entlassen. Die Kinder können ihren Ranzen selbst tragen und finden nach einer Eingewöhnung eigenständig zur Klasse und auch zur Schule – übertriebene Vorsicht ist fehl am Platz. Vertrauen Sie den Lehrern. Viel wichtiger noch: Trauen Sie Ihren Kindern etwas zu. Das ist sicher nicht immer einfach. Aber Ihre Kinder können viel mehr, als Sie denken. In diesem Sinne wünschen wir allen Schülern, Eltern und Lehrern einen guten Unterrichtsbeginn!

### Frühere Kollegen treffen

Die ehemaligen Mitarbeiter im Trierer Rathaus kommen zu ihrer nächsten monatlichen Runde am Mittwoch, 7. August, 15 Uhr, Restaurant „Postillion“, Herzogenbuscher Straße in Trier-Nord, zusammen. *red*

### Von der Verfolgung zur Selbstbestimmung

Unter dem Titel „Hinter.Fragen: Sinti und Roma – eine Minderheit zwischen Verfolgung und Selbstbestimmung“ ist vom 12. bis 30. August eine neue Ausstellung im Foyer der Stadtbibliothek im Bildungs- und Medienzentrum zu sehen. Die Eröffnung mit Jacques Delfeld, Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma, und Bürgermeisterin Elvira Garbes beginnt am Montag, 12. August, 18.30 Uhr, im Palais Walderdorff. Neben einem historischen Abriss und Begriffsdefinitionen stehen die exemplarische Präsentation der vielfältigen Selbstorganisationen sowie Porträts von Angehörigen der Minderheit im Fokus. Kernthemen sind Antiziganismus und Verfolgung, aber auch Selbstbestimmung und der lange Kampf um Anerkennung.

Die Infopanel der Ausstellung laden zum Dialog und zur Auseinandersetzung mit diesem vielfältigen Themenspektrum ein. Sie fordern dazu auf, gesellschaftliche und politische Diskussionen sowie mediale Darstellungen zu hinterfragen. Im Rahmenprogramm der Ausstellung sind Workshops für Schulen nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Das Büro des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma ist telefonisch erreichbar (06341/85053) oder per E-Mail: [info@vdsr-rlp.de](mailto:info@vdsr-rlp.de). *red*



**Auf einen Blick.** Die aufwändigen Arbeiten zur Erneuerung der Pfälzeler Eiltzstraße sind in vier verschiedene Bauabschnitte unterteilt. Sie werden nacheinander in Angriff genommen. *Luftbild: Stadtverwaltung Trier*

# Die Bagger sind ausgerückt

Bauarbeiten zur Erneuerung der Eiltzstraße laufen bis Frühjahr 2021 / Prüfverfahren zu Anliegerbeiträgen

In der Eiltzstraße in Pfalzel haben die Ausbauarbeiten begonnen. Die Stadtverwaltung lässt unterdessen ihr Vorgehen zu den kontrovers diskutierten Anliegerbeiträgen von einem unabhängigen Experten prüfen.

Von Michael Schmitz

Das aktuelle Gutachten ist noch in Arbeit und wird im August erwartet. Geprüft wird außerdem die Möglichkeit der Einführung wiederkehrender Beiträge im Stadtgebiet. Damit befasst sich ein Kreis von Experten aus dem Rathaus gemeinsam mit den Vertretern aller Fraktionen im Trierer Stadtrat. Zu einer Arbeitskreis-Sitzung Mitte August wird auch der Experte des Gemeinde- und Städtebun-

des eingeladen, um das Für und Wider der verschiedenen Abrechnungssysteme vorzustellen.

### Parkbuchten und Bäume

Das Bauprojekt umfasst die Erneuerung des südlichen, rund 450 Meter langen Teils der maroden Eiltzstraße zwischen dem so genannten „Pfälzeler Stern“ und der Kreuzung mit den Betriebsgleisen der Trierer Hafengesellschaft mbH. Die Straße wird so ausgebaut wie schon vor einiger Zeit der Mäusheckerweg: sechs Meter breit inklusive einer halben Meter breiten, überfahrbaren Rinne. Ein beidseitiger Gehweg mit Breiten von 1,50 bis 2,25 Meter sowie Parkbuchten und Bäume sind vorgesehen. Radfahrer werden weiterhin auf die Straße geführt.

Der Ausbau der Eiltzstraße startete vergangene Woche mit der Vollsperrung der ersten beiden Bauabschnitte. Betroffen ist der Bereich vom „Pfälzeler Stern“ über die Einmündung Zur Wallmauer bis zur Rothildisstraße. Diese Bauphase dauert nach Angaben des Baudezernats voraussichtlich bis zum Frühjahr 2020.

Die Umleitung des Verkehrs verläuft beidseitig über die Ringstraße – Freiherr-vom-Stein-Straße – Rothildisstraße. Die Sirckstraße ist eine Sackgasse und kann nur über den Büschweg angefahren werden. Die Straße „Zur Wallmauer“ kann bis zur Baustelle über die Ringstraße angefahren werden.

Während der Bauzeit sind die Grundstücke der betroffenen Anlieger fußläufig immer erreichbar. Die

Anwohner waren gebeten worden, vor dem Baubeginn ihre Autos aus dem Baufeld zu fahren. Sie können ihre Autos in den umliegenden Seitenstraßen abstellen.

### Umstellungen bei den Bussen

Die Verkehrsbetriebe der Trierer Stadtwerke haben in der ersten Bauphase für die Busführung in Pfalzel folgende Regelung vorbereitet: Die Fahrzeuge der Linie 7 fahren die normale Route. Die Busse der Linie 87 sind ebenfalls in beide Richtungen wie die Linie 7 über Ringstraße, den „Pfälzeler Stern“ und ab dort weiter auf der normalen Route durch die große Unterführung unterwegs. Die Haltestellen an der Eiltzstraße werden an die Station Rothildisstraße (Linie 7) verlegt.

## Warteschlangen sind schon lange passé

Stammkunden der Bibliothek tauschen sich aus

Anlässlich ihres 80. Geburtstags hat die Stadtbibliothek Palais Walderdorff 80-jährige Kunden zu einem Gespräch in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Gemeinsam wurden Erinnerungen an die Kinder- und Jugendzeit ausgetauscht – sei es das heimliche Lesen im Bett mit der Taschenlampe, das Vorlesen beim Messdienerunterricht oder die Vorliebe für die Abenteuergeschichten von Karl May.

### Stammkunden seit der Kindheit

Einige haben bereits im Kindesalter die Trierer Stadtbücherei besucht, die damals noch in der Brückenstraße war, andere haben erst im Erwachse-

nenalter zur heutigen Stadtbibliothek im Palais Walderdorff gefunden.

Einhellige Meinung in der Runde war, dass sich die Bibliothek im Laufe der Jahre nicht nur verändert, sondern verbessert hat. Während man früher anstehen musste, um das gewünschte Buch von den Mitarbeitern der Bücherei ausgehändigt zu bekommen, kann man heute stöbern, sich auf einen bequemen Sessel setzen oder mit anderen Bibliotheksbesuchern austauschen. Das Recherchieren am Computer geschieht heute schneller und genauer als zu früheren Zeiten am Zettelkatalog. Verlängerungen sind bequem von zu Hause aus im Internet möglich. *red*

## Bewerber für Beirat gesucht

Für die neue Wahlperiode des seit 2012 amtierenden Trierer Behindertenbeirats werden noch Ehrenamtliche gesucht, die in dem Gremium in den nächsten fünf Jahren mitarbeiten wollen. Besonders angesprochen sind Personen, die selbst betroffen sind oder in deren Familie eine Person mit einer Behinderung lebt. Die Bewerbungsfrist endet am Sonntag, 11. August. Ansprechpartnerin im Rathaus für weitere Informationen und die Anmeldung ist Sophie Born, Telefonnummer: 0651/718-1013, E-Mail: [sophie.born@trier.de](mailto:sophie.born@trier.de). Die Bewerbung der potenziellen Beiratsmitglieder sollte nicht nur die wichtigsten Kontaktdaten enthalten, sondern auch eine kurze Information über den persönlichen Bezug zum Thema Behinderung. *red*

## Neustart in zehn Ortsbeiräten

Weitere der am 26. Mai neugewählten Trierer Ortsbeiräte kommen nach den Sommerferien zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen. Dabei stehen jeweils die Ernennung und Vereidigung der Ortsvorsteher sowie die Wahl und Amtseinführung des Stellvertreters auf dem Programm. Außerdem werden die Mitglieder des neuen Beirats verpflichtet und die ausscheidenden verabschiedet. Folgende Termine sind geplant:

- **Trier-Mitte/Gartenfeld** am Dienstag, 13. August, 18 Uhr, SPD Fraktionsraum im Rathaus.
- **Kürenz** am Dienstag, 13. August, 19 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben.
- **Trier-Nord** am Dienstag, 13. August, 20 Uhr, Café im Bürgerhaus, Franz-Georg-Straße.
- **Irsch** am Mittwoch, 14. August, 18 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule.
- **Kernscheid** am Mittwoch, 14. August, 19 Uhr, Clubraum in der Mehrzweckhalle der SSG.
- **Olewig** am Mittwoch, 14. August, 20 Uhr, Grundschule.
- **Biewer** am Donnerstag, 15. August, 18 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
- **Tarforst** am Donnerstag, 15. August, 19 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.
- **Trier-Süd** am Donnerstag, 15. August, 20 Uhr, Schammatdorf-Zentrum.
- **Filsch** am Dienstag, 20. August, 18.30 Uhr, Kita Im Freschfeld. *red*

## Junge Ideen für den Büroalltag



Den neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung wurde schon in der ersten Woche eine spannende Aufgabe zuteil:

Für eine Handreichung zum nachhaltig-fairen Büroalltag haben sie in einem Workshop erste Ideen gesammelt. Diese Handreichung ist eines von 193 Projekten des Aktionsplans Entwicklungspolitik, den die Stadtverwaltung im März vorgestellt hat und der konkrete Schritte zu einer nachhaltigeren Lebensweise bereithält. Unter den Vorschlägen der neuen Verwaltungsmitglieder fanden sich Tipps, wie den PC-Monitor auch in kurzen Pausen auszuschalten. Weitere Informationen: [www.trier.de/entwicklungspolitik](http://www.trier.de/entwicklungspolitik) Foto: Presseamt/man

# Seltenes Buch für die Stadtbibliothek

Inkunabel von 1475 zurückgekauft

Der Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek und die Sparkasse Trier haben für die Trierer Stadtbibliothek eine so genannte Inkunabel, ein Werk aus der Frühzeit des Buchdrucks, zurückgekauft. Das Besondere an dem Werk aus der Zeit um 1475: Es stammt aus der Trierer Benediktinerabtei St. Maria ad martyres, von deren Bibliothek nur wenig erhalten ist.

Von Ernst Mettlach

„Ich bin sehr froh und stolz, dass es gelungen ist, dieses Stück zurück nach Trier zu holen“, sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei der Übergabe der Inkunabel an die Trierer Stadtbibliothek. Er dankte dem Verein der Freunde und Förderer und der Sparkasse dafür, dass sie das Werk zurückgekauft haben, ebenso hob er das Engagement des Trierer Antiquars Peter Fritzen hervor. Dieser hat das Buch bei einer Auktion auf eigene Kosten ersteigert und es der Stadtbibliothek zum Selbstkostenpreis von 11.000 Euro angeboten. Kulturdezernent Thomas Schmitt betonte: „Es ist ein Stück unserer Geschichte und unseres kulturellen Erbes und daher unendlich viel mehr wert als der Preis, der gezahlt wurde.“

## Predigtsammlung von 1475

Die von Leonardus de Utino verfasste Predigtsammlung „Sermones quadragesimales de legibus“ ist zwar schon ein Wiegendruck, sie ist aber auch für den Laien erkennbar ein aufwändig und hochwertig produziertes Buch, dessen Papier sich selbst nach fast 550 Jahren anfühlt, als habe es eben erst die Druckerei verlassen. Gedruckt mit

gotischen Lettern auf dickem, unbeschnittenen Papier wurden die roten und blauen Initialen, die den Text verzieren, noch in Handarbeit gemalt und machen die Inkunabel zu einem Kunstwerk.

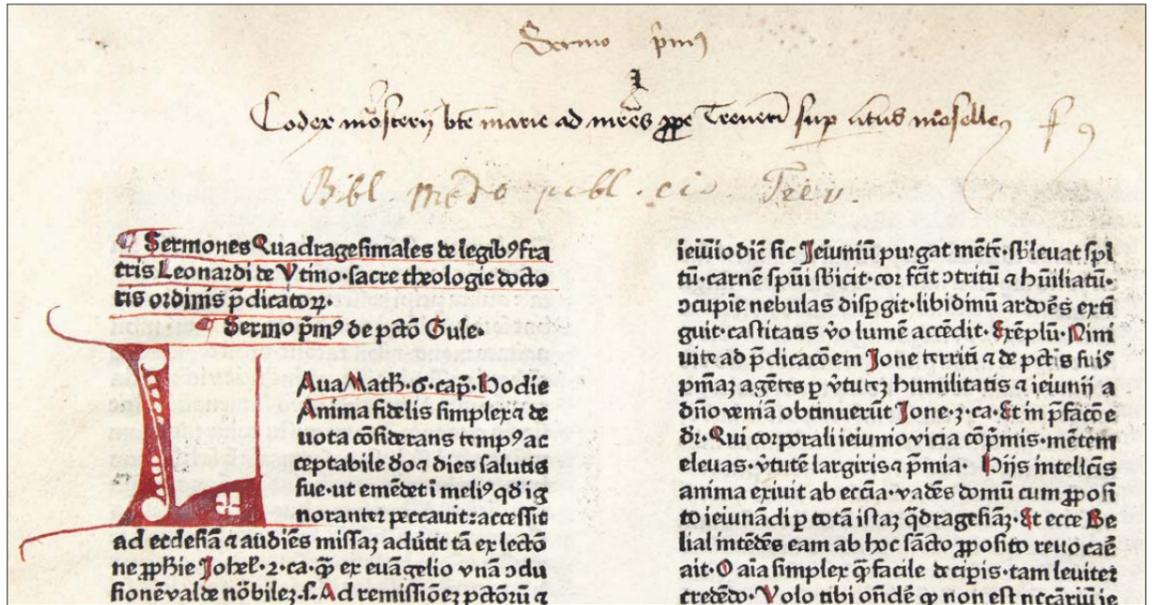
Zur Bedeutung des Werkes als Teil des kulturellen Erbes passt auch sein Einband: Das Buch hat einen Holzdeckel und ist mit Rindsleder bezogen. An der Seite sind Schließen angebracht und die Kanten sind beschlagen. Ein Rundstempel auf dem Einband lässt die Experten vermuten, dass er in einer Werkstatt der Abtei St. Maximin gefertigt wurde.

Spannend ist die Geschichte des Verbleibs des prächtigen, großformatigen Buches, das aus der Zeit des Übergangs zwischen Mittelalter und früher Neuzeit stammt, in der das von Gutenberg erfundene Drucken mit beweglichen Lettern die Welt revolutionieren sollte.

## Zeugnis eines Trierer Klosters

Nachdem am 9. August 1794 Trier von französischen Revolutionstruppen besetzt worden war, wurden viele Klöster geplündert, nicht nur von Soldaten, sondern auch von Einheimischen, wie zeitgenössische Berichte schildern. 1802 wurden die Klöster dann formell aufgehoben und säkularisiert, Gebäude und Gegenstände verkauft oder zerstört.

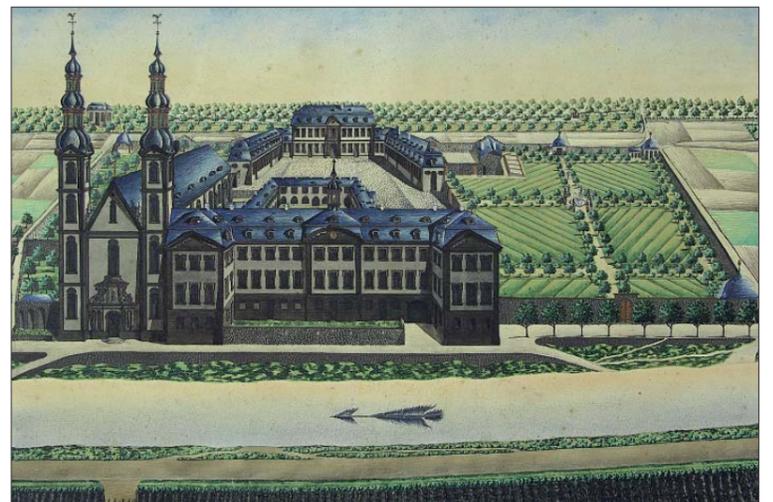
Viele der Bücher aus den Bibliotheken der vier großen Benediktinerabteien kamen, wenn sie nicht verkauft oder verbrannt wurden, zur „Bibliothek der Zentralschule des Saardepartements“ aus der dann 1804 die heute noch bestehende Trierer Stadtbibliothek wurde. Das oben geschilderte Schicksal traf auch das



**Ein Kunstwerk.** Die Seiten der Inkunabel von 1475 sind zweiseitig auf hochwertigem Papier bedruckt und aufwändig gestaltet. Während die gotischen Buchstaben schon im Wiegendruckverfahren hergestellt wurden, sind die farbigen Initialen noch in Handarbeit gemalt worden.

Beinediktinerkloster St. Maria ad martyres, damals vor den Toren der Stadt gelegen, aus dessen Bibliothek die Inkunabel ursprünglich stammt. Wie alle anderen wurde es 1802 säkularisiert und in der Folge seine Kirche und fast alle Gebäude abgerissen. Zu dieser Zeit muss die jetzt zurückgekauft Inkunabel in die Trierer Stadtbibliothek gekommen sein, denn sie enthält einen Eintrag von Johann Wyttenbach, dem ersten Direktor.

Wann und wie sie aus der Stadtbibliothek wegkam, ob in Kriegs- oder Krisenzeiten oder auch durch Verkauf, bleibt allerdings im Dunkeln. Möglicherweise befand sich das Buch im Besitz eines englischen Sammlers, dafür spricht der gute Erhaltungszustand. „Sicher ist, dass der Druck jetzt sicher und fachgerecht bei uns gelagert wird“, versicherte Dr. Eva Seidenfaden von der Stadtbibliothek Trier.



**Fast ganz verschwundenes Kloster.** Die Abtei St. Maria ad martyres, auch St. Marien oder St. Mergen genannt, lag zwischen Moselufer und Zurmaiener Straße, dort, wo heute das Nordbad steht. Letzte Reste des Anfang des 19. Jahrhunderts fast ganz abgerissenen Klosters sind das heutige Exhaus und die Gartenpavillons an der Peter-Lambert-Straße. Abbildung: Stadtmuseum

## Trier-Tagebuch

### Vor 25 Jahren (1994)

**9. August:** Vor 200 Jahren musste eine Delegation des Stadtrats der siegreichen französischen Revolutionsarmee die Stadtschlüssel übergeben. Als Zeichen der Freundschaft erhält OB Helmut Schröder eine Nachbildung des Schlüssels von der französischen Armee.

**11. August:** Der neugewählte Stadtrat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

**12. August:** Das städtische Orchester besteht seit 75 Jahren. Es war mehrfach in der Existenz bedroht.

### Vor 10 Jahren (2009)

**13. August:** Grabungen des Landesmuseums auf dem Petrisberg ergeben, dass sich dort 30 vor Christus, 13 Jahre vor der Gründung Triers, ein römisches Militärlager mit bis zu 10.000 Soldaten befand. aus: Stadttrierische Chronik

## Spurensuche

Was bedeutet Heimat, wo liegen meine Wurzeln? In einer globalisierten Welt können diese Fragen ganz unterschiedlich beantwortet werden. 21 Dozentinnen und Dozenten der Kunstakademie haben sich unter dem Motto „(No) roots“ für die Jahresausstellung mit diesem Thema auseinandergesetzt. Sie präsentieren Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Videos und Installationen und greifen das Heimat-Motiv ganz unterschiedlich auf. Die Ausstellung ist bis 22. August zu sehen. red

# Treibende Kraft der Frauenhilfe

Elsbeth Müller feiert 100. Geburtstag / Von Bochum nach Ehrang

Elsbeth Müller beschenkt ihre Freunde und Verwandten gerne mit selbst kreierten, kunstvollen Stickereien und war jahrzehntelang die treibende Kraft der Frauenhilfe in der Evangelischen Kirchengemeinde Ehrang.

Jetzt feierte sie bei guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag. „Ich bin zufrieden so wie es ist, schließlich kann ich noch vieles selbst machen und koche mir jeden Tag mein Mittagessen. Ich möchte so lange wie möglich

in meiner eigenen Wohnung bleiben“, sagte die Jubilarin, zu deren Gratulanten auch Beigeordneter Thomas Schmitt und Ortsvorsteher Bertrand Adams zählten. Schmitt überbrachte zugleich die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

In jungen Jahren hat Elsbeth Müller als Serviererin im Hotelfach gearbeitet. „Ich mochte das, weil ich gern unter Leuten bin“, erinnerte sie sich. Auch wenn es im Sommer manchmal sehr anstrengend war, den ganzen Tag schwere Tablettts auf die Terrasse zu tragen.

## Familienanschluss

1975 zog Elsbeth Müller mit ihrem zweiten Ehemann aus ihrer Heimatstadt Bochum nach Trier. Seitdem wohnt sie auf der Hinteren Heide im Stadtteil Ehrang. Sowohl ihr Mann als auch ihr einziger Sohn sind inzwischen verstorben. Dennoch hat sie weiterhin Familienanschluss: Ihre Vermieter wohnen im selben Haus und pflegen ein enges Verhältnis zu der Seniorin.

Obwohl sie fast ihr halbes Leben in Trier verbracht hat, fühlt sich Elsbeth Müller immer noch als Bochumerin, hat zwischenzeitlich sogar damit geliebäugelt, wieder in ihre westfälische Heimat zurückzukehren. Doch die Frauen in der Evangelischen Gemeinde, für die sie viele Veranstaltungen und Reisen organisiert hat, wollten sie nicht ziehen lassen: „Das können Sie uns nicht antun, haben sie gesagt, Sie müssen hierbleiben.“ *kg*



**Gelb-Rot.** Elsbeth Müller feierte ihren „Hundert“ in ihrer Ehranger Wohnung. Herzliche Glückwünsche und einen Strauß in den Stadtfarben überbrachten Beigeordneter Thomas Schmitt (r.) und Ortsvorsteher Berti Adams.

Foto: PA/kg

## Nächste Runde beim Schuman-Preis

Beim Wettbewerb um den Robert-Schuman-Kunstpreis 2019 in der Großregion gehen für Trier die Künstler Stephan Backes, Werner Bitzigeio, Bettina Ghasempoor und Judith Leinen ins Rennen. Sie wurden von der Trierer Kuratorin, der Kunsthistorikerin und Journalistin Bettina Leuchtenberg, eingeladen.

Seit 1991 fungiert der Preis, der den Namen eines der „Väter“ Europas trägt, als Schaufenster der Gegenwartskunst im Städtenetzwerk Quattropole. Alle zwei Jahre ist er das Resultat eines Austauschs zwischen Akteuren der zeitgenössischen Kunst aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier, die auf Einladung eines oder mehrerer Kuratoren pro Stadt eine Ausstellung von 16 Künstlern aus der Großregion auf die Beine stellen. Die Verleihung 2019 des mit 10.000 Euro dotierten Preises findet am 21. November in Luxemburg statt. Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten ist dann bis 19. Januar 2020 im Altbau des städtischen Kunstmuseums Villa Vauban und im Cercle Cité zu sehen. Weitere Infos: [pars.vdl.lu](http://pars.vdl.lu). red

## Musikalische Zeitreise

Die Reihe der „Wunschbrunnenhof“-Konzerte 2019 wird im Brunnenhof fortgesetzt am Mittwoch, 7. August, 19.30 Uhr, mit dem Auftritt von „Strange Brew“. Die Band will „den Menschen ein nostalgisches Gefühl der 60er und 70er Jahre, gemischt mit jüngerer Rockmusik vermitteln“. red



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 7. August:** Trier-Nord, Franz-Georg-Straße.
- **Donnerstag, 8. August:** Kürrenz, Kohlenstraße.
- **Freitag, 9. August:** Feyen/Weismark, Zum Pfahlweiher.
- **Samstag, 10. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Montag, 12. August:** Trier-Nord, Ascoli Piceno-Straße.
- **Dienstag, 13. August:** Kürrenz, Domänenstraße. *red*

### Seniorenbeirat

Kurzberichte und Anträge aus den verschiedenen Arbeitskreisen stehen unter anderem auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Trierer Seniorenbeirats am Mittwoch, 7. August, 14.30 Uhr, Rathaussaal. *red*

## Pflastersanierung auf der Zielgeraden



Die Sanierung des Natursteinpflasters in der Simeonstrasse geht in die letzte Phase und ist bei anhaltend gutem Wetter bis Mitte November abgeschlossen. Bei den Vorarbeiten wurde zunächst das Pflanzquartier in Höhe des Modehauses Hochstetter abgebrochen und die Pflasterfläche geöffnet. Aktuell werden die Gas- und Wasseranschlüsse für drei Häuser erneuert und die Leitungen für zwei Kabelverteilschränke angepasst.

Der dritte und letzte Bauabschnitt umfasst die verbleibende Fläche vom Margaretengässchen bis zum seitlichen Eingang der Galeria Kaufhof (gegenüber Hausnummer 53). Nach dem Abschluss der Arbeiten ist der Belag der Simeonstrasse somit vollumfänglich instand gesetzt. Damit Fußgänger und der Lieferverkehr jederzeit die Simeonstrasse nutzen können, werden die Arbeiten halbseitig durchgeführt. Alle Geschäfte können weiterhin, wenn auch über provisorische Zuwegungen, beliefert und besucht werden, was von den Besucherinnen und Besuchern gut angenommen wird. *Foto: PA/man*

## Kostenlose Durstlöcher

Stadtwerke installieren Trinkwassersprudler am Domfreihof und im Palastgarten

Trierer und Touristen freuen sich über zwei kostenlose Durstlöcher: Am Domfreihof und im Palastgarten, nahe den Kaiserthermen, haben die Stadtwerke einen Trinkwasserspender installiert. Per Knopfdruck sprudelt das kühle Nass von April bis Oktober in einem Bogen aus der Säule. Bei dem tropisch heißen Wetter mit rekordverdächtigen Temperaturen vor knapp zwei Wochen wurde von dem neuen Angebot schon reichlich Gebrauch gemacht.



Weihbischof Jörg Michael Peters, der bei der Inbetriebnahme auf dem Domfreihof mit dabei war, schilderte seine Eindrücke: „Das ist eine prima Sache, wenn ich beobachte, wie viele Schulklassen und Gruppen Tag für Tag staunend – und oft auch durstig – vor dem Dom und der Liebfrauenkirche stehen.“

Bei der Vorstellung des Spenders hatte Steffen Maiwald als neuer kaufmännischer Vorstand der Stadtwerke seinen ersten öffentlichen Auftritt: „Mit diesem Projekt möchten wir einen weiteren Beitrag zur Lebensqualität in Trier leisten. Wir hoffen, dass unser Angebot gerade in der Sommerzeit großen Anklang bei den Bür-

gerinnen und Bürgern sowie auch bei den zahlreichen Gästen findet“, erklärt er.

Sein Kollege Arndt Müller, technischer SWT-Vorstand, ergänzte: „Als Infrastruktur- und Trinkwasserversorger in Trier bündeln wir mit diesem Projekt unsere Kompetenzen. Die Standorte der Spender sind gut gewählt hinsichtlich der Rahmenbedingungen und der Nutzbarkeit. Die Qualität des Trinkwassers stellen wir in gewohnter Art und Weise über unser zertifiziertes Labor sicher.“

### Projekt aus dem Aktionsplan

Mit dem Projekt haben die SWT den Vorschlag „Aufstellen eines öffentlichen Trinkwasserbrunnens“ aus dem Aktionsplan Entwicklungspolitik umgesetzt. „Nachdem wir viel Zeit und Mühe in die Erarbeitung unseres Aktionsplans gesteckt haben, ist es umso schöner, jetzt die Umsetzung der Maßnahmen mitzuerleben“, freute sich OB Wolfram Leibe. Sein Dank galt den SWT, „die sich nicht nur des Projekts angenommen haben, sondern auch Fördermittel vom Land gewinnen konnten.“ Bezuschusst wurden die Spender über das Programm „100 öffentliche Trinkwasserspender für Rheinland-Pfalz“, das das Umweltmi-

nisterium mit Unterstützung der Wasserfachverbände DVGW und LDEW und den kommunalen Spitzenverbänden gestartet hat.

Die Installation und Inbetriebnahme eines Trinkwasserspenders mit einer Edelstahlsäule kostet je nach Standort zwischen 10.000 und 12.000 Euro. Pro Anlage bekommen die Stadtwerke 4000 Euro vom Land. Die Folgekosten für Wartung und regelmäßige Tests der Wasserqualität übernimmt der städtische Versorger. Für die Standortwahl waren neben der zentralen Lage Kriterien wie die Anbindung an das Leitungsnetz und die Kanalisation entscheidend. Auch in der direkten Nachbarschaft stößt das Projekt auf positive Resonanz.

### Weniger Einwegflaschen

Die Trierer Gruppe der Initiative Refill Deutschland, die sich seit 2018 für das kostenlose Auffüllen mitgebrachter Trinkflaschen in Gastronomiebetrieben und Geschäften einsetzt, teilt diese Einschätzung. Georg Härtl, der die Initiative in Trier ehrenamtlich betreut, ist überzeugt: „Die Brunnen tragen dazu bei, dass weniger Einwegflaschen gekauft werden und damit weniger Müll entsteht. Weitere Infos: [www.refill-deutschland.de/trier](http://www.refill-deutschland.de/trier). *red*

## Ferienzeit lässt die Arbeitslosenzahl steigen

Agentur stellt regionale Bilanz für Juli vor

Im Juli ist die Arbeitslosigkeit in der Region Trier saisonbedingt angestiegen. Im Vergleich mit dem Juni hat sie sich um 626 Personen auf 9755 erhöht. Dies ist, nach dem stetigen Rückgang der letzten Monate, ein Plus von 6,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote ist leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent angestiegen. Mit 5027 gemeldeten Arbeitsstellen ist die Nachfrage nach Arbeitskräften nach wie vor hoch.

### Fehlende Anschlussjobs

Im Stadtgebiet ist die Zahl der Arbeitslosen im Juli um 205 Personen gestiegen. Die Quote ist seit Juni um 0,3 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent gewachsen. Im Juli 2018 hatte sie noch bei 4,6 Prozent gelegen. Der Anstieg im Sommer hat nach Einschätzung von Arbeitsagenturchef Heribert Wilhelm mehrere Ursachen: „Zum einen warten viele Unternehmen mit den Neueinstellungen bis zum Ende der Sommerferien, andererseits bedenden viele Schüler und Auszubildende in diesen Wochen die Schule oder die Ausbildung.“ Insbesondere junge Erwachsene unter 25 Jahren, die sich nach dem Abschluss einer Ausbildung oder wegen fehlender oder verzögerter Anschlussbeschäftigung arbeitslos melden, hätten momentan einen großen Einfluss auf den regionalen Arbeitsmarkt. Seit Juni sind 271 Personen unter 25 Jahren mehr arbeitslos, ein Anstieg um 23,5 Prozent.

### Weniger Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist dagegen kontinuierlich gesunken, teilweise entgegen dem Gesamttrend. Mit 2226 betroffenen Personen ist der Bestand in der Region so gering wie in keinem Juli seit Beginn der Dokumentation der Langzeitarbeitslosigkeit bei der Agentur im Jahr 2007. Dazu tragen auch die neuen Instrumente bei, die im Rahmen des Teilhabechancengesetzes im Januar eingeführt worden waren. In bisher 45 Fällen konnten durch dieses Programm Menschen, die schon lange

arbeitslos waren, wieder einen Job finden.

Auf dem Ausbildungsmarkt zeigt sich nach Einschätzung der Arbeitsagentur nach wie vor eine hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Die Firmen der Region haben der Agentur für Arbeit bis Juli 4477 Ausbildungsstellen gemeldet. Damit waren Ende Juli 509 Lehrstellen mehr bekannt als zum gleichen Zeitpunkt im Ausbildungsjahr 2017/18. Die meisten Angebote gibt es in der Rohstoffgewinnung, in der Produktion und der Fertigung, wie beispielsweise Berufe der Energietechnik oder des Metallbaus. Auch Jobs im kaufmännischen Bereich und aus dem Tourismus sind derzeit stark nachgefragt.

### Endspurt bei Ausbildungsstellen

Diesem großen Angebot an Ausbildungsstellen standen Ende Juli in der Region 2885 vorwiegend junge Menschen unter 25 Jahren gegenüber, die noch eine Ausbildungsstelle suchen. Die meisten Suchenden interessieren sich, ähnlich der angebotenen Ausbildungsstellen, für Produktions- und Fertigungsberufe sowie Berufe in den kaufmännischen Dienstleistungen und im Handel. Für alle Jugendlichen, die überlegen, noch in diesem Jahr eine Ausbildung zu beginnen, ist also die Zeit gekommen, sich spätestens jetzt an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit zu wenden (Kontakt per Mail an [Trier.Berufsberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Trier.Berufsberatung@arbeitsagentur.de) oder telefonisch: 080045555 00), um gemeinsam eine passende Stelle zu finden und die Bewerbung zu planen.

Das Angebot an freien Stellen in der Region befindet sich mit 5027 nach Angaben der Agentur weiterhin auf einem hohem Niveau. Der Bestand hat sich seit Juni um 322 reduziert. Die meisten Ausschreibungen gibt es nach Angaben der Agentur für Arbeit in der Zeitarbeit, wo die Fluktuation generell hoch ist, mit 1246 Angeboten, im verarbeitenden Gewerbe mit 696 und im Handel mit 567 freien Jobs. *red*



**Probetrunk.** Weihbischof Jörg Michael Peters, OB Wolfram Leibe, Baudezernent Andreas Ludwig sowie die SWT-Vorstände Arndt Müller und Steffen Maiwald (Bild links, v. l.) testen den neuen Trinkwasserspender vor der Dom-Info. Den zweiten Spender installierte SWT-Mitarbeiter Michel Niemas im Palastgarten. *Fotos: Stadtwerke*



## Weiterer Kurs für junge Mütter

Das Förderprogramm „Schwung“ unterstützt jeweils für drei Monate eine Gruppe werdender Mütter in einer schwierigen Lebenssituation. Ziel des kostenlosen Angebots der Katholischen Familienbildungsstätte in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist, Überforderungen zu vermeiden und die Rückkehr in den Beruf zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz im Blick zu behalten. Eine neue Runde des Kurses, der jeweils Montag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr, stattfindet, beginnt am 26. August.

An den Kosten des im Januar 2018 gestarteten Projekts beteiligten sich die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland mit 15.000, die Herbert- & Veronika-Reh-Stiftung, mit 50.000 sowie die Elli-Weiler-Stiftung mit 27.000 Euro. Interessentinnen können sich per E-Mail anmelden ([kuhlmeier@fbs-trier.de](mailto:kuhlmeier@fbs-trier.de)) oder telefonisch: 0651/96652595. Weitere Informationen im Internet: [www.schwung-trier.de](http://www.schwung-trier.de). Flyer können per E-Mail: angefordert werden: [elke.burchert@trier.de](mailto:elke.burchert@trier.de). red

## Wahlvorschläge gesucht

Am Sonntag, 27. Oktober, findet die nächste Wahl zum Trierer Beirat für Migration und Integration statt. Parteien und Wählergruppen, die sich zur Wahl stellen möchten, müssen ihre Vorschläge bis Montag, 9. September, 18 Uhr, im Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, abgeben. Die auszufüllenden Formulare und weitere Informationen stehen auf der städtischen Website ([www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen)) zum Download bereit. red

# Meilenstein für wachsenden Stadtteil

Ministerin Ahnen besucht Baustelle der neuen Kita und der Grundschulerweiterung in Feyen/Weismark

Landesfinanzministerin Doris Ahnen hat bei ihrer Sommertour den Neubau der Kita Feyen/Weismark besucht. Das zusätzliche Betreuungsangebot hat eine große Bedeutung für den Stadtteil, der durch die Baugebiete Castelnau und Castelnau-Mattheis erheblich wächst. Zudem wird die Grundschule vergrößert. Oberbürgermeister Wolfram Leibe erläuterte der Ministerin das besondere Konzept des dortigen Neubautrakts.

Von Britta Bauchhenß

Dieser wird künftig sowohl von der Kita als auch als Ganztagsbereich für die benachbarte Grundschule genutzt. Die Grundschüler betreten das Gebäude über einen separaten Eingang. Eine gemeinsame Küche bereitet Mahlzeiten für die Kita und die Schule täglich frisch zu. Die Grundschüler essen in der Mensa, die anderen Kinder in den eigenen Räumen. Sie entstehen derzeit in einem Neubau in direkter Nachbarschaft der Grundschule.

### Flexibles Angebot bis 20 Uhr

Die Stadt übernimmt die Trägerschaft der Kita, die in fünf Gruppen Platz für 105 Kinder bietet, davon für 32 unter drei Jahren. Die Kernöffnungszeiten sind von 7 bis 17 Uhr. Von 6 bis 20 Uhr steht ein flexibles Angebot mit bis zu neun Betreuungsstunden zur Verfügung. Die Kinder können in festen Stammgruppen in den Tag starten und später unter verschiedenen Aktivitäten wählen. Ein großes



**Ortstermin.** OB-Referent Matthias J. Berntsen, OB Wolfram Leibe, Finanzministerin Doris Ahnen, Vize-Ortsvorsteher Dirk Steffens, Baudezernent Andreas Ludwig, Antonia Darmer (Jugendamt) und Sebastian Schön (Gebäudewirtschaft, v. l.) auf der Baustelle in Feyen. Im Hintergrund links ist die alte Grundschule zu sehen, die erneuert und ausgebaut wird. Rechts schließt sich der Gebäudetrakt für den Ganztagsbereich und die Küche an. Foto: PA/Britta Bauchhenß

Freigelände bietet ausreichend Platz für Bewegung an der frischen Luft. Die Kita wird zweigeschossig in Holz- und Holz-Beton-Verbundbauweise gebaut und ist barrierefrei. Das Holz stammt aus heimischen Wäldern. Die Bauausführung übernimmt eine ortsansässige Firma.

Das Gebäude wird als „Baukasten-Kita“ errichtet und ist später flexibel erweiterbar. Beheizt wird es

über eine Fußbodenheizung, die mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe betrieben wird. Im Winter wird das Gebäude mit dezentralen Deckenlüftungsgeräten beheizt, um Zugluft zu vermeiden. Der Bau wird maßgeblich durch das Kommunale Investitionsprogramm 3.0 (KI 3.0) gefördert, über das Bund und Land den Kommunen von 2015 bis 2020 in Rheinland-Pfalz über 250 Millionen Euro

zur Verfügung stellen. Die Gesamtkosten für die Kita und den Ganztagsbereich der Schule betragen 5,69 Millionen Euro, von denen 4,2 Millionen Euro durch KI 3.0-Mittel gedeckt sind. Durch das Programm wird, so Ahnen, „in einem überschaubaren Zeitraum sehr viel Geld verbaut. Gerade finanzschwache Kommunen werden dabei unterstützt, die Infrastruktur zu verbessern“.

## Erstes offizielles Reiseziel in Deutschland



Mit einer zehnköpfigen Delegation hat der neue Botschafter der Volksrepublik China in Berlin, Wu Ken, die Stadt Trier besucht. Er trug sich bei einem städtischen Empfang in Anwesenheit von OB Wolfram Leibe, Baudezernent Andreas Ludwig, Peter Dietze (Deutsch-Chinesische Gesellschaft) sowie den Mitgliedern des Ältestenrats Christa Kruchten-Pulm (AfD), Christian Schenk (UBT), Michael Lichter (Bündnis 90/Grüne) und Carola Siemon (SPD/v. l.), in das Goldene Buch ein. Der Botschafter wünschte in seiner Ansprache in der Beletage des Palais Waldendorff der Stadt Trier Wohlergehen und der deutsch-chinesischen Freundschaft eine gute Zukunft. Wu Ken repräsentiert seit gut 100 Tagen die Volksrepublik China in Deutschland. Sein Besuch an der Mosel war seine erste offizielle Reise außerhalb der Hauptstadt. Der Botschafter betonte, es sei sein „großer Wunsch“ gewesen, so früh wie möglich nach Trier zu kommen, um die Stadt und das Karl-Marx-Museum zu besuchen.

Foto: PA/bau

## Punkte für Sicherheit



Die Stolperfalle an der Podeststufe zum Säulengang vor der Porta Nigra ist künftig durch aufgeklebte Markierungspunkte besser zu erkennen. Das städtische Tiefbauamt hat die beschichteten, fünf Zentimeter großen Aufkleber im Abstand von 30 Zentimetern bündig mit der Vorderkante der Podeste verlegt. Da die Warnsignale aufgeraut sind, sind sie von Passanten auch beim Drüberlaufen zu spüren. Der testweise Einsatz dieser Markierungen ist mit der städtischen Denkmalpflege abgestimmt und soll eine bauliche Veränderung des historischen Areals verhindern, während gleichzeitig die Sicherheit für Besucher erhöht wird.

Foto: PA/man

## Unzählige Einsätze in Trier und auf dem Balkan



Für ihren vielfältigen Einsatz beim Malteser Hilfsdienst erhielt Helga Recht-Gerdes (3. v. l.) das Bundesverdienstkreuz durch Innenstaatssekretär Randolf Stich (2. v. l.). „Eine solche Ehrung wird nur solchen zuteil, die sich weit über das übliche Maß hinaus für ihre Mitmenschen und für unsere Gesellschaft engagieren“, würdigte Stich das 34-jährige Engagement der Triererin in Anwesenheit ihres Ehemannes (r.) und von Bürgermeisterin Elvira Garbes (l.). Besonders in Bosnien-Herzegowina hat sich Recht-Gerdes starkgemacht, wo sie an über 1000 Tagen erkrankten und verunglückten Pilgern half. Darüber hinaus hat sie von 2006 bis 2013 den Besuchs- und Betreuungsdienst geleitet und war als Sanitäterin bei zahlreichen Großveranstaltungen in Trier und Umgebung sowie beim Papstbesuch und bei der Fußball-WM im Einsatz.

Foto: Innenministerium

## Leonie I. setzt die Familientradition fort



Bei ihrem Antrittsbesuch im Rathaus wurde die neue Trierer Weinkönigin Leonie Zeimet von ihrem „Hofstaat“ begleitet: Franz Kick, Geschäftsführer der Trier-Olewiger Winzer, Weinfest-Protector Johannes Kemmer (Volksbank) und Peter Terges, Vorsitzenden der Vereinigung der Olewiger Winzer (v. l.). Leonie I. setzt eine Familientradition fort: Schon 1953 und 1956 gab es in der alteingesessenen Winzerfamilie zwei Weinmajestäten. Den Winzerbetrieb hat die Familie mittlerweile aufgegeben, doch die Verbundenheit zum Wein ist geblieben. OB Wolfram Leibe (2. v. l.) beglückwünschte Zeimet und schenkte ihr einen Strauß mit Rosen und Sonnenblumen. Vergangene Woche wurde Leonie I. im Rahmen des 71. Trier-Olewiger Weinfests gekrönt und hat damit ihr Amt offiziell angetreten.

Foto: PA/bau

## Standesamt/Jubiläen

Vom 4. bis 31. Juli wurden beim Trierer Standesamt 220 Geburten, davon 63 aus Trier, 70 Eheschließungen und 151 Sterbefälle, davon 74 aus Trier, beurkundet.

## Eheschließungen

Nicole Holzhauser und Thomas Baus, Normannenstraße 12, 54293 Trier, am 5. Juli.  
Marina Görzen und Johannes Ernsdorf, Clara-Viebig-Straße 1, 54294 Trier, am 5. Juli.  
Bettina Sabine Seliger und Philipp Alexander Hildinger, Moltkestraße 44, 54292 Trier, am 19. Juli.

Irena Danuta Anisko, geborene Zólcinska, und Wiesław Dziaduszek, Unter Gerst 21, 54293 Trier, am 25. Juli.

## Jubiläum

Ursula und Bernhard Reinhart aus dem Stadtteil Ruwer/Eitelsbach feierten am 5. August ihre Diamantene Hochzeit.

## Wenn Kinder für ihre Eltern zahlen müssen

## Programmtipps des Seniorenbüros:

● „Wenn Mümmelmann irrt und Erbsen kichern“, Lesung mit Gedichten und Geschichten mit Horst Lachmund in der Reihe „Kultur-Karussell“ mit dem Förderverein Begegnungsforum Haus Franziskus, Mittwoch, 7. August, 15.30 Uhr.

● Spanisch-Anfängerkurs, Donnerstag, 8. August, 10.30 Uhr.

● „Zeit für leisere Töne – Texte zum Leben und Überleben“, Lesung mit Hildegard Hoffmann, Donnerstag, 8. August, 14.30 Uhr.

● „Elternunterhalt – Wenn Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern aufkommen müssen“, Vortrag mit der Fachanwältin Maud Gladen, Dienstag, 13. August, 19 Uhr.

Weitere Infos im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566 *red*

## Open Air-Kino

Unter dem Motto „Einfach gute Filme“ lädt das Kulturzentrum Tuchfabrik im August am Mittwochabend wieder zu seiner Open Air-Kinoreihe auf den Innenhof ein. Zum Auftakt ist am 7. um 21.30 Uhr der Dokumentarstreifen „Wildes Herz“ des Schauspielers Charly Hübner über die Punkband „Feine Sahne Fischfilet“ aus Mecklenburg zu sehen. Bei schlechtem Wetter laufen die Filme der Tufa-Reihe jeweils im Großen Saal. *red*

## Bonität auf dem Prüfstand



Im nächsten Teil der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“

geht es um Ratingagenturen. Diese unabhängigen Unternehmen bewerten die Kreditwürdigkeit, also die Bonität von Unternehmen oder Staaten. Sie prüfen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass das Unternehmen oder der Staat Kredite zurückzahlen kann. Das Prüfverfahren selbst und dessen Ergebnisse werden Rating genannt.

Die Bonität wird in verschiedenen Ratingklassen (auch Ratingstufen) bewertet, die in Buchstabencodes zusammengefasst werden. Die Bewertung AAA (oder Aaa) ist die höchste und beste. Wird ein Unternehmen oder Staat mit dem sogenannten Triple A eingestuft, hat er die höchste Bonität und damit bei seinen Krediten ein äußerst geringes Ausfallrisiko. Die schlechteste Ratingklasse ist D. Hier müssen die Kreditgeber mit einem Zahlungsausfall rechnen. Die weltweit größten und bekanntesten Ratingagenturen sind Standard & Poor's, Moody's und Fitch. Mit der Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH haben die Sparkassen einen eigenen Rating-Dienstleister. Weitere Informationen: [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). *red*



## Amtliche Bekanntmachungen

## Sitzung des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat tritt am Mittwoch, den 07. 08. 2019, 14:30 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

## Tagesordnung:

## Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Protokolle der Sitzungen vom 13.03.2019 und 08.05.2019
3. Mitteilungen
4. Kurzberichte aus den Arbeitskreisen
5. Anträge aus den Arbeitskreisen
6. Termine
7. Verschiedenes

Trier, 24. 07. 2019 *gez.* Rosemarie Wessel, Vorsitzende des Seniorenbeirats  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

## Sitzung des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tritt am Montag, 12.08.2019, 19:00 Uhr, Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Verpflichtung von Ortsbeiratsmitgliedern; 3. Niederschrift der letzten Sitzung; 4. Sachstandsberichte; 5. Ortsteilbudget 2019; 5.1. Informationsveranstaltung; 5.2. Budget 2019; 6. Anträge; 6.1 Neuanträge; 6.2 Wiederholungsanträge; 7. Verschiedenes  
Trier, den 9. Juli 2019 *gez.* Hanspitt Weiler, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

## Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt am Dienstag, den 13. August 2019, 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

## Tagesordnung:

## Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen – Änderungsbeschluss zu Drucksache 213/2014-Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2019 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)

## Nichtöffentliche Sitzung:

4. Berichte und Mitteilungen
5. Personalangelegenheit
6. Verschiedenes

Trier, 05.08.2019 *Elvira Garbes, Bürgermeisterin*  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)



## Öffentliche Ausschreibungen – Kurzfassungen

Vergabenummer: E61561982 - P19\_005\_008  
Maßnahme: **Lieferung und Montage Holztüren  
Neubau THW-Gebäude**

Auftraggeber: SWT-A6R  
Ausführungsfrist: 42. - 43. KW 2019  
Angebotseröffnung: 21.08.2019, 10:00 Uhr  
Vergabenummer: E19997169 - P19\_005\_009

Maßnahme: **Lieferung u. Montage Metall- u. Brandschutztüren  
Neubau THW-Gebäude**

Auftraggeber: SWT-A6R  
Ausführungsfrist: 42. - 43. KW 2019  
Angebotseröffnung: 21.08.2019, 10:30 Uhr  
Vergabenummer: E48813468 - P19\_005\_010

Maßnahme: **Elektrotechnische Anlagen – Gebäude C1/D,  
I. Bauabschnitt - ETP**

Auftraggeber: SWT-A6R  
Ausführungsfrist: 40. - 49. KW 2019  
Angebotseröffnung: 21.08.2019, 11:00 Uhr  
Vergabenummer: E46463194 - P19\_005\_005

Maßnahme: **Erneuerung Flächenbeschichtung -  
I. OG, Cityparkhaus**

Auftraggeber: SWT - Parken, Ostallee 7-13, 54290 Trier  
Ausführungsfrist: Oktober 2019  
Angebotseröffnung: 19.08.2019, 10:00 Uhr  
Vergabenummer: E31124315

Maßnahme: **Tiefbauarbeiten an Straßenbeleuchtungsanlagen  
im Stadtgebiet Trier**

Auftraggeber: SWT-A6R  
Ausführungsfrist: 23.09.2019 - 31.12.2020  
Angebotseröffnung: 22.08.2019, 10:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage:  
[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT - A6R

Vorstand: Arndt Müller, Steffen Maiwald



## Ausschreibung

## Offene Verfahren nach VOB (EU):

Vergabenummer 10EU/19: Ersatzneubau Mehrzweckhalle Mäusheckerweg Trier-Ehrang – Sanitärinstallation

Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2019/S 146-358758 im EU-Amtsblatt S146 vom 31.07.2019 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen

**Hinweis:** Die Angebotsabgabe für die Vergabenummer 10EU/19 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Angebote sind nicht zugelassen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden.

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 01.08.2019  
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

Stadtverwaltung Trier



## Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates  
Freitag, den 23.08.2019, 8.30 Uhr,  
Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I,  
Besprechungsraum Gangolf, 1. OG

## Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 23. August 2019, 8.30 Uhr

1. 8.30 h – 10.15 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Dezernenten für Umwelt, Planung, Bauen und Verkehr, Herrn Andreas Ludwig, mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigung

2. – 5. 10.15 h – ca. 13.15 h: Beratung verschiedener Vorhaben

Trier, den 30.07.2019 *gez.* Roland Geiler  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Falsche Zuordnung

## Korrigierte Übersicht zu zwei Pflegestützpunkten

In der Übersicht zu den Pflegestützpunkten im Stadtgebiet (RaZ vom 9. Juli, Seite 11) waren versehentlich zwei falsche Bezeichnungen für die Betreuungsbereiche angegeben worden. Die korrekten Angaben lauten:  
● **Betreuungsbereich Nordost:** Tarforst, Weidengraben, Kürenz, Trier-Nord, Ruwer und Eitelsbach, Kochstraße 2, 54290 Trier, Ansprechpartner: Uschi Swoboda, Stefanie Roos und Joachim Lames, E-Mail: [uschi.swoboda@pflgestuetzpunkte.rlp.de](mailto:uschi.swoboda@pflgestuetzpunkte.rlp.de), [stefanie.roos@pflgestuetzpunkte.rlp.de](mailto:stefanie.roos@pflgestuetzpunkte.rlp.de)

und [joachim.lames@pflgestuetzpunkte.rlp.de](mailto:joachim.lames@pflgestuetzpunkte.rlp.de), Telefon: 0651/91208-48 und -49.

● **Betreuungsbereich Nordost:** Innenstadt, Teile vom Gartenfeld und Pallien, Biewer, Pfalzel, Ehrang, Siedlung Auf der Heide und Quint, Engelstraße 11a, 54292 Trier, Ansprechpartnerinnen: Birgit Reuter und Inge Suska de Sanchez, E-Mail: [birgit.reuter@pflgestuetzpunkte.rlp.de](mailto:birgit.reuter@pflgestuetzpunkte.rlp.de) und [inge.suska-de-sanchez@pflgestuetzpunkte.rlp.de](mailto:inge.suska-de-sanchez@pflgestuetzpunkte.rlp.de), Telefonnummer: 0651/992448-46 und -47. *red*

## Mehr Geld für Mittagessen

## Neuerungen beim Bildungs- und Teilhabepaket

Kinder der derzeit rund 7300 Kundinnen und Kunden des Trierer Jobcenters können seit 1. August unkomplizierter die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes nutzen. Die gesonderte Antragstellung ist weggefallen. Haben Eltern Arbeitslosengeld II beim Jobcenter beantragt, sind die Leistungen für Kinder bis 18 Jahre bereits einbezogen. Einzige Ausnahme ist die Lernförderung. Außerdem traten am 1. August im Rahmen des „Starke-Familien-Gesetz“ finanzielle Verbesserungen in Kraft: Der bisherige Eigenanteil von einem Euro für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung für Schul- und Kindergartenkinder fällt weg. Jobcenter-Geschäftsführerin Marita Wallrich: „In Zukunft ist es für die Eltern wichtig, dass sie dem Jobcenter Nachweise der Teilnahme ihres

Kindes an einer Mittagsverpflegung einreichen, so dass die Kosten mit ihnen oder den Einrichtungen verrechnet werden können.“

Zum 1. August wurden außerdem die Leistungen für das Schulpaket von bisher jährlich 100 auf 150 Euro erhöht. Auszahlungstermine sind weiterhin der 1. August und 1. Februar. Für kulturelle und soziale Teilhabe steht den Familien mit 15 Euro pro Monat ebenfalls eine höhere Unterstützung zur Verfügung. Sie kann für Mitgliedsbeiträge in Sport- und/oder Musikvereinen genutzt werden. Eine Anspargung der Zahlungen ist weiter möglich, um etwa eine Ferienfreizeit zu finanzieren. Die Rechnungen über Mitgliedsbeiträge müssen dem Jobcenter vorgelegt werden. Weitere Infos über die Rufnummer 0651/2057000. *red*



## Von der Heimat ins Weltall



Unter dem Motto „Von der Porta bis zum Pluto“ zeigt die Stadtbibliothek Palais Walderdorff ab 15. August eine Ausstellung mit Werken des Trierer Malers Uwe Jönson. Er bezeichnet sich als Impressionist und arbeitet mit Wasserfarben, die dick auf Zeichenpapier aufgetragen sind. Das Spektrum seiner Motive ist groß, es reicht von klassischen Trierer Ansichten, wie Porta Nigra und Hauptmarkt, über Reise-Impressionen bis zu Weltraummotiven. *Abbildung: Uwe Jönson*

# Austausch startet schon mit Grundschulern

Verbund EuRegio SaarLorLux+ baut Projekte aus

Die EuRegio SaarLorLux+ als Zusammenschluss von Kommunen verstärkt ihre Aktivitäten in der Bildungs- und Jugendarbeit. Konkrete Projekte wurden bei einem Treffen in Konz vorgestellt, bei dem Trier durch OB Wolfram Leibe vertreten wurde. Bei gemeinsamen Projekten werden auch schwierige Themen nicht ausgespart.

So fand ein interregionaler Workcamp für junge Erwachsene in dem ehemaligen Gestapo-Lager „Neue Bremm“ in Saarbrücken statt. Dort wurden Fremd- und Zwangsarbeiter und später auch Kriegsgefangene untergebracht. Die Zahl der dort ermordeten Personen wird auf einige Hundert geschätzt, die der Insassen insgesamt auf etwa 20.000. An dem aktuellen Gedenkprojekt beteiligte sich unter anderem die Uni Trier.

### Unnötige Hürden vermieden

Außerdem gab es nach Angaben von Eu Regio-Geschäftsführerin Laurence Ball zwischen März und Juni sechs Schülertreffen im Rahmen des Netzwerks für Grundschulen sowie einen Austausch von rund 160 Studierenden und Fachkräften der Jugendarbeit

aus Luxemburg, Frankreich und Deutschland. Für den Trierer OB Wolfram Leibe, Verwaltungsratsvorsitzender des EuRegio- Vereins, zeigen diese Beispiele, dass in diesem Rahmen grenzüberschreitende Prozesse ohne unnötige formale Hürden ermöglicht werden.

### Hohe Mobilität

Der Verbund umfasst fünf Regionen aus vier Ländern auf einer Fläche von rund 65.400 Quadratkilometern im Herzen Europas. Dort leben rund 11,6 Millionen Menschen. Mitglieder sind die deutschen Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland, Luxemburg und Lothringen sowie aus Belgien die Wallonie, das Gebiet rund um die Hauptstadt Brüssel und die dortige deutschsprachige Gemeinschaft. Die Großregion zeichnet die höchste grenzüberschreitende Mobilität von Arbeitnehmern der EU. 2017 wurden täglich mehr als 230.000 Grenzpendlerinnen und Grenzpendler gezählt, darunter 176.000 nach Luxemburg. Die EuRegio-Geschäftsstelle hat ihren Sitz im luxemburgischen Esch-sur-Alzette. Weitere Informationen im Internet: [www.granderegion.net](http://www.granderegion.net). red

# Bürger bewerten ihre Stadt

Hohe Beteiligung an Seni-Umfrage

Über 2600 Haushalte haben sich an der Bürgerumfrage zur Innenstadt beteiligt und Eindrücke, Handlungsempfehlungen und Anregungen zur zukünftigen Entwicklung der Trierer Innenstadt abgegeben. Die repräsentative Umfrage, die das Amt für Stadtentwicklung und Statistik konzipiert und durchgeführt hat, lief bis 15. Juli unter zufällig ausgewählten Haushalten aus dem gesamten Stadtgebiet. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ein wichtiger Bestandteil der Erarbeitung des „Strategischen Entwicklungs- und Nutzungskonzeptes Innenstadt Trier 2025+ (SENI)“, das der Stadtrat im März 2015 auf den Weg gebracht hat.

Oberbürgermeister Leibe zeigt sich erfreut über die hohe Beteiligung und

sagt: „Die zukünftige Entwicklung unserer Innenstadt ist für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier von großer Bedeutung. Daher bin ich froh über die positive Resonanz zur Umfrage. Mehr als 2600 Haushalte aus dem gesamten Stadtgebiet haben die Möglichkeit genutzt und uns ihre Einschätzungen zur heutigen Situation und Vorschläge zur zukünftigen Entwicklung der Trierer Innenstadt mitgeteilt. Mein persönlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage, die uns als Verwaltung in diesem Prozess unterstützt haben.“ Weiterhin zeigte sich OB Leibe gespannt auf die Ergebnisse der Umfrage, die nun bis zum Herbst ausgewertet und aufbereitet werden. mic

# Geruchsbelästigung reduziert

A.R.T. ergänzt Fuhrpark um Waschfahrzeug für Biocontainer

**A.R.T.** Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier hat das neueste Mitglied im Fuhrpark der Abfallsammelfahrzeuge vorgestellt. Es handelt sich um ein Kombifahrzeug (Foto unten: A.R.T.), mit dem die Container für Biogut erst geleert und

anschließend gereinigt werden können. Auch wenn die Container für Biogut im Sommer wöchentlich geleert werden, ließen sich bei hohen Temperaturen Madenbildung und ein strenger Geruch bisher nur schwer vermeiden. A.R.T.-Pressesprecherin Kirsten Kielholtz: „Mit dem neuen



Fahrzeug wird sich dies deutlich verbessern.“ Das Spezialgefährt verfügt über eine Anlage zur Hochdruckreinigung der Container nach der Leerung. Das dabei ablaufende Wasser wird am Fahrzeug aufgefangen, so dass vor Ort keine Rückstände bleiben. „Wir freuen uns, die Entsorgung der Bioabfälle für die Nutzer der Biotüte auch im Sommer angenehmer zu gestalten und die Sauberkeit vor Ort deutlich zu verbessern“, ergänzt Kielholtz.

### Containerstandorte gesucht

Damit künftig noch mehr Menschen das Biotüten-System nutzen können, möchte der A.R.T. in weiteren Gemeinden Sammelcontainer aufstellen. „Hierfür benötigen wir die Genehmigung der zuständigen Gemeinde“, erklärt Kielholtz. Sie bittet die Bürgerinnen und Bürger, die Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher persönlich auf den Bedarf aufmerksam zu machen, so dass die erforderliche Genehmigung schnellstmöglich erteilt werden kann. Weitere Informationen: [www.art-trier.de/biotuete](http://www.art-trier.de/biotuete). red

# Wir lernen bei der Stadt



Erster Arbeitstag im Rathaus: OB Wolfram Leibe begrüßte mit Petra Steinbach und Christopher Burd vom Personalamt vergangene Woche 14 neue Auszubildende und wünschte ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. In der Bandbreite der Berufe, die sie in den kommenden drei Jahren erlernen, spiegeln sich die vielfältigen Aufgaben einer Kommune: Neben fünf Verwaltungsfachangestellten sind drei Gärtner, ein Fachangestellter für Bäderbetriebe, ein Kfz-Mechatroniker, ein technischer Systemplaner, ein Fachinformatiker, ein Veranstaltungstechniker und eine Maßschneiderin vertreten. „Ich bin beeindruckt, dass viele unserer Nachwuchskräfte für ihre Ausbildung im Rathaus täglich weite Anfahrtswege in Kauf nehmen“, sagte Leibe. „Das zeigt, dass die Stadt ein attraktiver Arbeitgeber ist und viel zu bieten hat.“ Foto: Presseamt/kip

## Parkplätze zwei Tage gesperrt

**SWT** Wegen Markierungsarbeiten stehen voraussichtlich am 7./8. August die Parkplätze am Bahnhofplatz (zwischen Bahnhofstraße und Moltkestraße) nicht zur Verfügung. Damit wird ein Projekt der Stadtwerke abgeschlossen, bei dem die Versorgungsleitungen rund um den Hauptbahnhof, zwischen Kürenzer Straße und Fabrikstraße, erneuert wurden. Bei schlechtem Wetter werden die Arbeiten verschoben. red

## Abwasserkanal wird erneuert

Die Stadtwerke sanieren voraussichtlich bis Mitte August den Abwasserkanal in der Straße Am alten Weingarten unterhalb des Wasserturms auf dem Petrisberg. Für die Arbeiten in dem Fußweg muss keine Baugrube ausgehoben werden. red

## Sommerfest mit Atelierrundgang

Der Förderkreis der Europäischen Kunstakademie lädt für Donnerstag, 8. August, wieder zu seinem beliebtesten Sommerfest in den früheren Schlachthof an der Aachener Straße ein. Das Programm beginnt gegen 17 Uhr. Sieben Ateliers sind geöffnet. Akademieleiterin Dr. Gabriele Lohberg bietet um 18 Uhr einen Rundgang an. Gegen 19 Uhr wird das Programm unter anderem mit einem Jazz-Konzert fortgesetzt. red

## Tufa feiert Start in die neue Saison

Die Tuchfabrik und ihre Mitgliedsvereine veranstalten zum Start in die neue Saison am Samstag, 24. August, ab 18 Uhr, ihr beliebtes Sommerfest. Zum Programm gehören die Eröffnung der Artothek 30 und ein Konzert der „Atlantis Soul Band“ ab 21 Uhr. Weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de). red

## Kunstschatze unter der Lupe

Aktuelle Veranstaltungstipps für das Stadtmuseum Simeonstift:  
● Dienstag, 6. August, 18 Uhr: Kunstgesprächstunde – Begutachtung von Kunstschatzen in Privatbesitz mit Restaurator Dimitri Scher. Zur Begutachtung ist eine Anmeldung nötig per E-Mail ([kathrin.koutrakos@trier.de](mailto:kathrin.koutrakos@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-1454.  
● Sonntag, 11. August, 11.30 Uhr: „Adele Elsbach (1908–1944). Entdeckung einer Unbekannten“, Führung durch die Kabinetausstellung mit Kurator Dr. Bernd Röder. red

## Erste Sitzung nach den Ferien

Die Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen ist ein Thema in der ersten Sitzung des Schulträgerausschusses nach den Ferien am Dienstag, 13. August, 17 Uhr, Rathaussaal. red

# Trierer City-WLAN hilft auch beim Energiesparen

Stadtwerke für Digitalisierungspreis nominiert

**SWT** Die Stadtwerke haben es beim zwölften Deutschen Nachhaltigkeitspreis unter die Nominierten für den Sonderpreis Digitalisierung geschafft. Technikvorstand Arndt Müller: „Unter 800 Bewerbern bei einer so renommierten Auszeichnung für unsere Konzepte und Ideen nominiert zu werden, macht uns stolz und motiviert für die nächste Bewerbungsrunde der besten 20.“ Im September entscheidet eine Jury, ob die Stadtwerke es unter die Top 3 des Wettbewerbs und zur Preisverleihung nach Düsseldorf schaffen. Der kaufmännische Vorstand Steffen Maiwald erläutert die Herausforderung: „Jetzt gilt es, die Jury davon zu überzeugen, welche Chancen die Digitalisierung unserem Querverbundunternehmen bietet, um Sektorenkopplung neu zu denken und nachhaltige Energiekonzepte zu entwickeln.“

In der Kurzbegründung zur Nominierung wird unter anderem darauf

verwiesen, dass die Stadtwerke die Digitalisierung als Instrument verstehen, „um den eingeschlagenen Weg vom klassischen Versorger zum kundenorientierten und sektorenübergreifenden Qualitätsdienstleister erfolgreich zu beschreiten.“ Durch WLAN-Access Points an Straßenlampen und in den ÖPNV-Bussen sei ein geschlossenes Innenstadtnetz entstanden. Das SWT City-WLAN werde von rund 6000 Menschen täglich genutzt, mit steigender Tendenz. „Der Energiebedarf wird damit im Vergleich zum Mobilfunk gesenkt. Das ist vor allem in Hinblick auf den kommenden Aufbau des 5G-Netzes, das noch mehr Energie benötigen wird, sehr wichtig“, heißt es in der Begründung. Außerdem wird darauf verwiesen, dass die SWT vor allem den nachhaltigen Einsatz von regenerativem Strom in allen Sektoren verfolgten. Ein Höchstmaß von Flexibilität sei durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Steuerung der Anlagen sichergestellt. red

## Trier zeigt Flagge für den Frieden



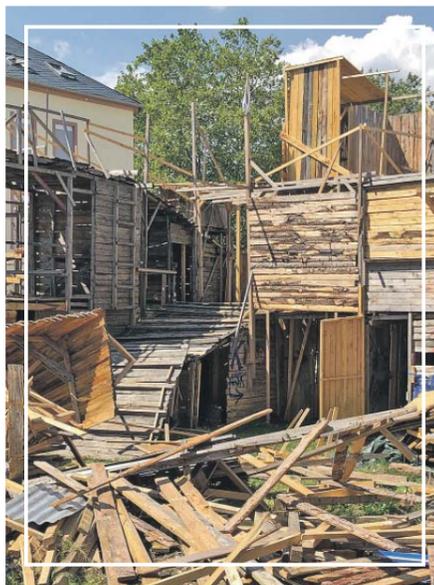
Mit Aktivisten der AG Frieden, Pax Christi Trier und dem Anti-Atomnetz Trier sowie Mitgliedern der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD hat OB Wolfram Leibe vor dem Rathaus die Flagge des internationalen Bündnisses „Mayors for Peace“ gehisst und unterzeichnete im Namen der Stadt den ICAN-Städteappell zum Verbot von Atomwaffen. Nach einem Ratsbeschluss ist es eine seiner Aufgaben, sich für den Frieden stark zu machen. „Der Frieden ist das kostbarste Gut auf der Welt. Wenn es zum Einsatz von Nuklearwaffen gegen eine Großstadt kommen sollte, bedeutet das sofort den Tod von Zehntausenden Menschen. Die Städte weltweit sind daher prädestiniert, sich für eine Ächtung dieser Waffen einzusetzen. Dabei müssen wir mit den Politikern der Atomkräfte im Dialog bleiben. Wohin ein verunglückter Dialog führen kann, zeigt sich aktuell am Beispiel Iran“, sagte Leibe. Foto: PA/kg

## Neuer Bürgermeister



Manfred Kronenburg, Präsident des Motorsportclubs Racing Team Trier (rechts), betätigte sich bei einem Besuch in Ascoli Piceno als politischer Botschafter und überreichte dem neuen Bürgermeister der italienischen Partnerstadt, Marco Fioravanti (Mitte), einen Glückwunschbrief des Trierer Oberbürgermeisters Wolfram Leibe und ein Weinpräsent. Fioravanti bekräftigte bei dieser Gelegenheit seine Absicht, die Städtepartnerschaft zu beleben. Anlass für den Besuch Kronenburgs war das Bergrennen Coppa Paolino Teodori. Der Automobilclub Ascoli Piceno unter seinem Präsidenten Elio Galanti (links) plant derzeit einen Besuch in Trier. Foto: privat

## Tufatopolis-Reste für zu Hause



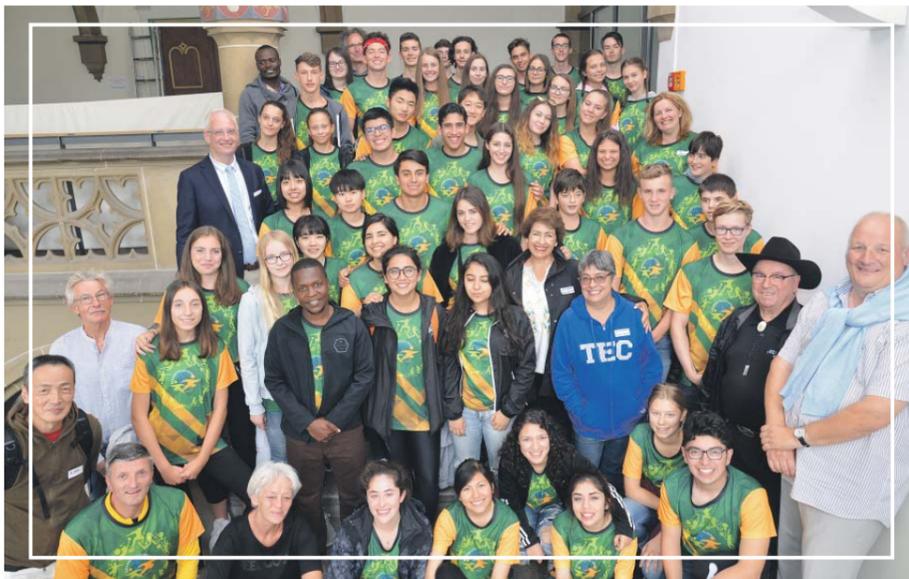
Fast zehn Jahre lang haben Kinder und Jugendliche mit professionellen Künstlern neben der Tufa ihre Hüttenstadt gebaut und sich dabei kreativ und handwerklich entfaltet. Nun wird das Tufatopolis-Gesamtkunstwerk abgerissen, um Platz für den dringend benötigten Anbau zu machen. Er dient zunächst dem Theater als Ersatzspielstätte während der Sanierung und wird später der Tufa angegliedert. Derzeit wird ein Ersatzstandort für das Tufatopolis-Projekt gesucht. Alle, die ein altes Stück Tufatopolis zu Hause haben wollen, können bis Ende August regelmäßig Holzreste abholen. Diese sind unbehandelt, nur ein sehr kleiner Teil ist bunt angestrichen. Das Holz, in dem teilweise Nägel stecken können, liegt auf dem Tufa-Parkplatz bereit. Das Betreten des Tufatopolis-Geländes ist aus Sicherheitsgründen strengstens verboten. Foto: Tufa

## Sportliche Azubis



16 Auszubildende aus dem Grundlehrgang der Berufsfeuerwehr und zwei Betreuer beteiligten sich am Hospizlauf und setzten eine Tradition der vergangenen Jahre fort. Während des Laufs über 20 Etappen waren stets mindestens ein Läufer und ein Radfahrer auf der Strecke. In 24 Stunden legten die einzelnen Teilnehmer eine Strecke zwischen 30 und 50 Kilometer zurück. Nach dem Abschluss der Benefizsportaktion trafen sich die Teilnehmer zum Abschlussfoto vor dem Trierer Hospiz in der Weimarer Allee. Bei dem Termin war auch der neue Feuerwehrchef Andreas Kirchartz (r.) mit dabei. Foto: Feuerwehr

## Sport und Kultur international



55 Jugendliche aus sechs Nationen (Japan, Kenia, Kroatien, Mexiko, Ungarn und Deutschland) kamen in Trier eine Woche lang zum Internationalen Sportjugendcamp zusammen. Neben dem Sport waren auch Kultur und Nachhaltigkeit Teil des Programms: So konnten die jungen Sportlerinnen und Sportler sich nicht nur im Segeln, Tanzen oder Schnuppertauchen versuchen, sondern auch an Unternehmungen zu den Themen Biodiversität, gesunde Ernährung oder Mobilität teilnehmen. Ausgerichtet wurde das Camp vom Jugendprogramm des Vereins Trierer Stadtlauf, den die Sportakademie, das Amt für Schulen und Sport sowie das Jugendamt unterstützten. OB Wolfram Leibe begrüßte die Jugendlichen im MPG. Dabei brachte er nicht nur viel Lob für die sportliche Jugendbegegnung mit, sondern auch noch eine Überraschung: Eis für alle. Foto: PA/bau

# Künstlerhotels für Wildbienen



Fünf große Figuren aus Baumstämmen zieren das Beet vor dem Rathaus und warten auf kleine nützliche Bewohner. Die Rathaus-Kids von der Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder haben die Baumstämme für Wildbienen vorbereitet. Sie haben unterschiedlich breite Löcher mit sechs Zentimetern Tiefe in die Stämme gebohrt, so dass sich dort diverse Arten ansiedeln können. Auf Papier hatten die Kinder die Anordnung der Löcher geplant, um Gesichter und weitere Verzierungen zu gestalten und dann die Muster unter Anleitung auf die Stämme übertragen. StadtGrün-Mitarbeiter hatten das Holz zugeschnitten und verankerten die Figuren danach im Boden. Diesem Termin wohnten nicht nur die Kinder, sondern auch OB Wolfram Leibe bei, der sich über die „fantastischen Skulpturen“ freute. Die Wildbienenhotels fügen sich in die städtische Strategie ein, Raum für mehr Biodiversität zu schaffen. Das naturbelassene Holz stammt aus dem Beschnitt städtischer Bäume, der verwendete Bambus aus dem Nells Park. Foto: PA/bau

## Intakte Freundschaft



Beigeordneter Andreas Ludwig (Mitte) hat 50 Gäste aus der Partnerstadt Weimar empfangen. Die Trier-Gesellschaft Weimar besuchte wie jedes Jahr ihre Freunde an der Mosel. Der Bus war nach Angaben der Vorsitzenden Elke Mohnhaupt-Schmidt (2. v. l.) voll besetzt. Ludwig betonte, wie wichtig es sei, die Städtefreundschaft zu pflegen. Als ehemaliger Eisenacher Bürgermeister sei Thüringen für ihn eine „zweite Heimat“. Auch Elisabeth Ruschel, Vorsitzende der Weimar-Gesellschaft Trier (2. v. r.), begrüßte die Gäste bei einem Umtrunk und dankte ihren Stellvertretern Erwin Löwenbrück und Erwin Klasen für die Organisation des Programms. Der Gegenbesuch der Trierer findet vom 8. bis 11. August statt. Foto: PA/bau

## Zurück zu den Wurzeln



Ihre Vorfahren stammen aus Trier und Luxemburg, sie selbst wurden im Süden Brasiliens geboren: Auf den Spuren ihrer Ahnen sind die Brüder Eduardo (l.) und Alexandre Bastos Penteado (r.) im Juli an die Mosel gekommen. Oberbürgermeister Wolfram Leibe empfing die Geschwister im Rathaus und ließ sich ihre Familiengeschichte erzählen: Ihre Vorfahren mütterlicherseits gehörten einer Gruppe von etwa 13 Familien an, die Anfang des 19. Jahrhunderts nach Brasilien ausgewandert sind. Im Süden des Landes gründeten sie die Stadt Rio Negro. Alexandre Bastos Penteado ist inzwischen selbst ausgewandert: Er arbeitet als Lehrer in Kanada. Foto: PA/bau

## Erfolgreicher Abschluss



Glückliche Gesichter bei der Sparkasse Trier: 18 Auszubildende haben ihre Prüfung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann erfolgreich bestanden. In einer Befragung attestierten die jungen Kaufleute ihrem Betrieb sehr hohe Zufriedenheitswerte. Über 70 Prozent gaben sogar an „die Ausbildung hat richtig Spaß gemacht“. Im Nells Park Hotel gratulierten ihnen Vorstand Martin Grünen sowie der Abteilungsleiter Personalmanagement, Wolfgang Ziewers. Zum Ausbildungsstart im August 2020 können noch Bewerbungen bis 14. September eingereicht werden. Alle Informationen und das Online-Bewerbungsverfahren im Internet: [www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de), Rubrik „Karriere bei der Sparkasse“. Foto: Sparkasse

# WOHIN IN TRIER? ( 7. bis 13. August 2019)



## AUSSTELLUNGEN

bis 9. August

„Malerei mit Wasserfarben“  
Aquarelle von Bernd Fröhlich,  
Ausstellungsflur im  
Brüderkrankenhaus

bis 13. August

„Trierisch modisch: Watt  
Trierer aonduun – omm 1900“,  
EGP-Bühne, Südallee

bis 16. August

„Vibes“, Gemälde von Konstantin  
Konstantinov, Rechtsakademie

bis 22. August

„(No) Roots“, Dozentenausstellung,  
Europäische Kunstakademie,  
Aachener Straße, weitere  
Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

bis 31. August

„Faire Kinderrechte für alle“,  
Werke von Kindern anlässlich des  
Jubiläums 30 Jahre Kinderrechte  
der UN, Gartenfeldbrücke

bis 15. September

„Strategien der Moderne am  
Beispiel einer Stadt:  
Kaiserslautern“,  
Viehmarktthermen, Eröffnung: 8.  
August, 19 Uhr, mit der Diskussion  
„Strategien der Moderne –  
Spurensuche in Trier“

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie  
wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 30. September

„Trier“, Zeichnungen von Thomas  
Brandscheidt, Café Zeitsprung im  
Landesmuseum, Weimarer Allee 1

bis 6. Oktober

„Um angemessene Kleidung wird  
gebeten. Mode für besondere  
Anlässe von 1770 bis heute“,  
Stadtmuseum Simeonstift, Infos:  
[www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

bis 31. Oktober

„Rost, Verfall und Verwitterung“,  
Fotografien von Doris Tasarek  
und Susanne Weich, Finanzamt  
Trier, Servicecenter, Infos:  
[www.artandsoul-trier.de](http://www.artandsoul-trier.de)

bis 24. November

„Adele Elsbach (1908 -1944)  
Entdeckung einer Unbekannten“,  
Entwürfe für Glasarbeiten,  
Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“:  
„dackelige“-Parodie-Porträts  
von Künstlern, Kochstraße 31

7. August bis 29. September

„Die Bauhausbücher: ein  
europäisches Publikationsprojekt  
des Bauhauses 1924-1930“,  
Wanderausstellung der  
Universitätsbibliothek Weimar,  
Bibliothek der Universität Trier,  
Eröffnung: Mittwoch, 7. August,  
18 Uhr, weitere Informationen:  
[www.uni-trier.de](http://www.uni-trier.de)

12. bis 30. August

„Hinter.Fragen: Sinti und Roma –  
eine Minderheit zwischen  
Verfolgung und  
Selbstbestimmung“,  
Foyer der Stadtbibliothek im Palais  
Walderdorff, Eröffnung:  
Montag, 12. August, 18.30 Uhr

### Mittwoch, 7.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

„Trier um 1800“, Spielstadt auf der  
Palästra an den Kaiserthermen (bis 9.  
August), wochentags, 10 bis 16 Uhr,  
weitere Infos: [trier.spielstadt.info](http://trier.spielstadt.info)

„(Hoch)Beete bepflanzen und  
gestalten“, Workshop frühere  
Geschwister-Scholl-Schule,  
St. Mergener Straße 1, 13 Uhr,  
Anmeldung: [d.mentrop@exhaus.de](mailto:d.mentrop@exhaus.de)

KONZERTE/SHOWS.....

Reihe „Wunschbrunnenhof“:  
Strange Brew, Brunnenhof,  
19.30 Uhr

Internationaler Orgelsommer:  
Konzert mit Sebastian Heindl  
(Leipzig), Basilika, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Treffen der Rathaus-Pensionäre  
Restaurant „Postillion“, 15 Uhr

Tufa-Open Air-Kino: „Wildes  
Herz“, Dokumentarfilm über die  
Band „Feine Sahne Fischfilet“,  
Tufa-Innenhof, gegen 21.30 Uhr

### Donnerstag, 8.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

„Kochen mit geretteten  
Lebensmitteln“, Workshop frühere  
Geschwister-Scholl-Schule, 16 Uhr,  
Anmeldung: [d.mentrop@exhaus.de](mailto:d.mentrop@exhaus.de)

KONZERTE/SHOWS.....

„Nachts im Museum“ beim Mosel  
Musikfestivals: „Marais Gamben  
Consort“, Landesmuseum, 21 Uhr

„Jazz im Brunnenhof“: Raul Midon  
Solo, Brunnenhof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Movie-Night: „Der Junge muss  
an die frische Luft“, beim Nells  
Park Hotel, 19.30 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Sommerfest, Europäische  
Kunstakademie, Start: 17 Uhr

### Freitag, 9.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

„Leben im und am Bach“  
Start: Avelertal, Abzweig  
Kolonnenweg, 14 Uhr, Anmeldung:  
[stadtgruen@trier.de](mailto:stadtgruen@trier.de)

KONZERTE/SHOWS.....

Atlantis Soul Band,  
Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Sektgala unter der Schirmherr-  
schaft von Oberbürgermeister  
Wolfram Leibe,  
Palastgarten, ab 17 Uhr (außerdem  
10. August, 16 Uhr, 11., 16.30 Uhr,  
12., 17 Uhr), weitere Informationen  
zum Programm im Internet:  
[www.sektgala-trier.de](http://www.sektgala-trier.de)

### Samstag, 10.8.

KINDER / JUGENDLICHE....

Jugendclub zum Schwerpunkt-  
Thema Maskerade, für Teilnehmer  
ab acht Jahre, Stadtmuseum  
Simeonstift, 15 bis 17 Uhr,  
vorherige Anmeldung erforderlich:  
0651/718-1452, weitere  
Informationen:  
[www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

THEATER / KONZERTE.....

„Marx! Love! Revolution!“,  
Theaterstück zum Mitgehen von  
Johannes Kram, Start: Karl-Marx-  
Statue auf dem Simeonstiftplatz,  
14 Uhr

„Krisiun“-Summer-Tour 2019  
Jugendzentrum Mergener Hof,  
Rindertanzstraße, 19.30 Uhr,  
weitere Informationen:  
[www.mjctrier.de](http://www.mjctrier.de)

PARTIES / FESTE.....

SchmitZ-Sommerfest, Willy-  
Brandt-Platz, 15 Uhr, weitere  
Infos: [www.schmit-z.de](http://www.schmit-z.de)

# WOHIN IN TRIER? (7. bis 13. August 2019)

## Samstag, 10.8.

### PARTIES / FESTE.....

**Brunnenfest**, Kirchplatz, Heiligkreuz, 17 Uhr (bis 11. August)

### VERSCHIEDENES.....

**Weißes Dinner**, Viehmarkt, 18 Uhr

## Sonntag, 11.8.

### FÜHRUNGEN.....

„Adele Elsbach (1908–1944). Entdeckung einer Unbekannten“, mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr



Unter dem Motto „(No) Roots“ präsentiert die Europäische Kunstakademie bis 22. August die Jahresausstellung mit Arbeiten von 21 Dozenten, darunter ein Filzobjekt von Bodo Korsig. Die Künstler zeigen ihre Interpretationen des Themas „heimatliche Wurzeln“. Foto: Kunstakademie

### PARTIES / FESTE.....

**Kleines Meulenwaldfest**, Forstamt, 11 Uhr, Infos: [www.trier-wald.rlp.de](http://www.trier-wald.rlp.de)

## Montag, 12.8.

Keine Veranstaltungshinweise bis zum Redaktionsschluss

## Dienstag, 13.8.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Authentisch zum Erfolg!“, Tipps für Bewerbungsstrategien, Reihe „BiZ & Donna“, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 bis 11 Uhr

### FÜHRUNGEN.....

„Frollein Edna zieht sich an“, Kostümführung mit Dr. Paula Kolz Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr Karten: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)



Alle Angaben ohne Gewähr  
Redaktionsschluss:  
1. August 2019



Die Universitätsbibliothek Weimar zeigt ab 7. August die Wanderausstellung „Die Bauhausbücher: ein europäisches Publikationsprojekt des Bauhauses 1924-1930“ in der Partnerstadt Trier. In der Uni-Bibliothek werden alle 14 Bände präsentiert, die in der Publikationsreihe des Münchner Albert Langen-Verlags erschienen sind. Eine besondere Rolle spielen die Schutzumschläge, die heute als Ikonen der Buch- und Umschlaggestaltung der 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts gelten. Dank der Vermittlung von Kurator Michael Siebenbrodt wird außerdem die Ausstellung „Hans Proppe: Visionär, Gestalter und Lebensreformer“,

die 2017/18 im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen war, ab 29. November in der Weimarer Uni-Bibliothek präsentiert. Sie würdigt eine ungewöhnliche Gestalterpersönlichkeit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Seit 1904 war Proppe als „Architekt für Kunstgewerbe“ an der Gewerblichen Fortbildungs- und Gewerbeschule – der heutigen Hochschule Trier – tätig. Sein Wohnhaus ist zudem das älteste erhaltene Werk des Architekten Heinrich Tessenow und ein wichtiger Meilenstein vor den Entwürfen des späteren Bauhauses, das 2019 seinen 100. Geburtstag feiert. Foto: Thomas Müller/Bauhaus-Universität Weimar